GEMEINDE HITTNAU

GEMEINDE HITTNAU

Ausgabe 172 – August 2021

INTERN

Spatenstich «Hittnau Care»

ACHTUNG, FERTIG, LOS! CARLO HÄCHLER ERÖFFNET DIE BAUPHASE

07 **Gemeinde Hittnau**
Bundesfeier 2021 findet statt!

24 **Verkehrsverein**
Dorfwanderung 2021

18 Presenting Partner

BIKERS BASE
PUB · FOOD · WHISKY · MUSIC
BARBER · TATTOO · CIGARS
SINCE 2017

Wir machen Ihre Immobilie zum Objekt der Begierde.

seit 1998

Elliscasis Immobilien GmbH
8620 Wetzikon
www.elliscasis.ch

ellis casis

Partnerunternehmen
alaCasa.ch
Experten für Wohneigentum

SVIT

Kalkfarbe
Farbgestaltung
Wohnungsanierung
Fugenlose-Wandbeläge
Dispersionsfarbe
Lasurtechnik
Spritzarbeiten
Vergolden
Tapezieren
Bodenfarbe
Verputzarbeiten
Fassadensanierung
Leimfarbe

Tel 044 950 10 17 | www.maler-may.ch

MALER MAY
HITTNAU

GerAtrium
PFÄFFIKON

Genuss Zeit

Mit dem Sommer kommt die Lust auf Glacé.
Wir verwöhnen unsere Gäste regelmässig mit Grill und Coupe-Kreationen auf der sonnigen Terrasse.
Das sind Genuss-Momente pur!

Pflegezentrum GerAtrium Pfäffikon
Empfang 044 953 43 43
kontakt@geratrium.ch

Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.

Raiffeisenbank Zürcher Oberland
8610 Uster Tel. 044 905 29 50
8620 Wetzikon Tel. 044 931 46 46
8625 Gossau Tel. 044 936 60 80
8330 Pfäffikon ZH Tel. 044 952 40 40
zuercher-oberland@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/zuercher-oberland

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

Sommermelodien

Der Sommer ist da in seiner prächtigen Vielfalt. Wir geniessen die schönen, warmen Ferientage – das Dolce-farniente. Die bekannten, typischen Alltagsgeräusche werden gut durchmischt mit sommerlichen Klängen von Menschen und der Natur.

Leise säuselt der kühlende Fahrtwind ums Gesicht. Cooler Sound tönt aus dem Lautsprecher, der uns fröhlich stimmt. Wir vernehmen das Summen der Bienen, das Lachen der Kinder, das Zirpen der Grillen, das Plätschern des Wassers, das Gebimmel von Kuhglocken, das schmackhafte Brutzeln auf dem Grill – das typische Sommerfeeling wird uns in allen vertrauten Facetten vorgespielt – wir hören den Sommer!

Nicht nur die Hitze und das Licht, auch die Melodien des Sommers versetzen uns in einen angenehmeren Zustand und lassen uns zur Ruhe kommen. Mit steigenden Temperaturen verlagern wir das Leben stärker nach draussen und lassen es uns im Garten oder in der Badi gutgehen. Setzen Sie sich in eine ruhige Ecke und lesen Sie ein Buch, lassen Sie sich einen kühlen Drink servieren, überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem feinen Glace – einfach nur geniessen. Das Sonnenlicht sorgt für gute Laune, denn die gesteigerte Dosis frische Luft fördert nicht nur die Kreativität, sie sorgt auch für Entspannung und verbessert ganz allgemein die Stimmung.

Und stimmungsvoll soll es wie immer am 1. August werden, begleitet von einer Melodie mit grosser Tradition – der Nationalhymne – und vom Krachen von Feuerwerkskörpern. Singen Sie mit oder lauschen Sie den Schweizer Klängen und verbringen Sie einen geselligen Abend auf der Hirschenwiese.

Ich wünsche Ihnen viele eindrückliche Sommermelodien, interessante Erlebnisse und unbeschwerte Ferientage.

Für den Verlag
Gusti Stoz

Inhaltsverzeichnis

04 GEMEINDE
10 SCHULGEMEINDE
15 REF. KIRCHGEMEINDE
17 PFARREI ST. BENIGNUS
18 PRESENTING PARTNER
19 GEWERBEVEREIN
23 SPIEL UND SPASS
24 VEREINE
34 GEBURTSTAGS-INTERVIEW
35 GRATULATIONEN

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hittnau
Ausgabe Nr. 172/ 27. Jahrgang

Titelbild
Christoph Boog

Herausgeber
Stoz Werbeagentur AG
Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH
Telefon 044 950 35 50
hello@stoz.ch, www.stoz.ch

Inserateannahme
verlag@hittnauintern.ch

Weitere Informationen
www.hittnauintern.ch

Nächste Ausgabe Nr. 173
Redaktionsschluss: Montag, 13.09.2021
Erscheinung: Freitag, 1.10.2021

Auflage
1850 Exemplare

Druck
DT Druck-Team AG
Industriestrasse 5, 8620 Wetzikon

Papier
Z-Offset 90 g/m²
FSC-zertifiziert

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12892-1901-1003

«Hervorragende Infrastruktur für das Gesundheitswesen im Dorf»

Feierlich wird die Bautafel enthüllt.

Seit Freitag, 2. Juli 2021, wird «Hittnau Care» nicht nur geplant, sondern auch gebaut. Anlässlich des Spatenstichs unterstrich Gemeinde- und Baukommissionspräsident Carlo Hächler die Bedeutung des Vorhabens: «Wir schaffen Arbeits- und Wohnplätze und eine hervorragende Infrastruktur für das Gesundheitswesen in unserem Dorf.»

Neben den Mitgliedern von Baukommission und Gemeinderat und natürlich dem Planerteam waren es vor allem die künftigen Mieter aus dem Gesundheitswesen, denen die Freude im Gesicht stand. Die Ärzte der Dorfpraxis samt Personal, Zahnarzt und Physiotherapeutinnen liessen sich die Gelegenheit nicht nehmen, beim offiziellen Baubeginn mit dabei zu sein.

«Einsatz für ein gutes und gemeinsames Resultat»
Es sei erfüllend, wenn etwas Neues kreiert werden könne, sagte Carlo Hächler in seinen Begrüssungsworten zum Spatenstich des künftigen Ärzte- und Wohnhauses. Mit Blick auf die zurückliegende Projektierungsphase stellte er fest: «Bevor man betonieren oder Fenster einhängen kann, gibt es viel zu konzipieren und zu planen. Das sind neben den eigentlichen Bauplänen auch Finanzierungspläne, Bewilligungsdokumente, Verträge, Ausschreibungen, Risikomatrix, Sitzungsprotokolle und dergleichen mehr.» Dabei habe im Kern das Gleiche gegolten wie ab jetzt auf der Baustelle: Es stünden heute viele technische Hilfsmittel zur Verfügung. «Aber letztlich sind es die Menschen, die sich mit Engagement, ihrer Ausbildung, Kraft, Ausdauer, Kreativität und ihrem unerschütterlichen Glauben an ein gutes und gemeinsames Resultat einsetzen.»

Unter den wachsamen Blicken der Gäste verfrachtet Gemeindepräsident Hächler die erste Baggerschaufel Erdreich.

Architekt Frederik Brun, KLP Architekten, Zürich, strich unter anderem das sportliche Tempo hervor, mit dem die Planung angegangen wurde. Dies sei Herausforderung und Ansporn zugleich gewesen – und natürlich auch Voraussetzung dafür, dass man heute genau gemäss Terminplan hier stehen und den Spatenstich begehen könne. Positiv hervorgehoben wurde auch das Zusammenspiel zwischen Planern und Baukommission, auch dies eine wichtige Grundlage, um das Projekt zielgerichtet vorantreiben zu können. Bei allen Unwägbarkeiten, die ein solcher Bau in der Realisierungsphase mit sich bringt, zeigte sich Brun zuversichtlich, dass der Bezug des Gebäudes im Frühherbst 2022 wird erfolgen können.

Die Einhaltung des Terminplans hat weiterhin hohe Priorität, und so startete Carlo Hächler pünktlich um 17.15 Uhr den Bagger, um den offiziellen Spatenstich auszuführen. Als zweiter Akt wurde die Bautafel enthüllt, die einen Eindruck vermittelt, wie sich das aktuelle Baugelände in etwas mehr als einem Jahr präsentieren wird.

Nur 9 Monate seit Kreditgenehmigung

Ende September 2020 und damit erst vor rund 9 Monaten hatten die Hittnauer Stimmberechtigten den Baukredit von knapp 12 Mio. Franken mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 80 % sehr deutlich angenommen. Bereits Ende Oktober stand das Baugespann und vermittelte einen ersten Eindruck von den Dimensionen von «Hittnau Care». Es folgte eine sehr intensive Planungsphase. Wie eng getaktet der Zeitplan war, zeigt sich an der Tatsache, dass die offizielle Baufreigabe erst wenige Tage vor dem Spatenstich erfolgte.

Neben den Räumen für die Hittnauer Ärzte, Zahnarzt und Physiotherapie entstehen in der Überbauung auch zehn Wohnungen. Die Bauzeit für das neue Ärzte- und Wohnhaus ist mit rund 13 Monaten veranschlagt. ■ Christoph Boog

Gemeindehaus 2.0: Daniel Meyer übernimmt das Zepter

Die Baukommission für das Gemeindehaus 2.0 steht unter neuer Führung. Daniel Meyer, Ressortvorsteher Planung + Hochbau, übernimmt den Vorsitz von Gemeindepräsident Carlo Hächler.

Hächler hatte seit der Einsetzung der Baukommission im August 2018 als deren Präsident gewirkt – damals in seiner Funktion als Ressortvorstand Planung + Hochbau. Mit der kürzlich erfolgten Wahl Hächlers zum Gemeindepräsidenten und der damit zusammenhängenden Neukonstituierung des Gemeinderates geht das Präsidium der Kommission nun an Daniel Meyer über. Hächler scheidet damit aus der Baukommission aus und kann sich damit zugunsten seiner übrigen Aufgaben als Gemeindepräsident etwas entlasten.

Innenausbau nimmt Gestalt an

Der Schwerpunkt der Bauarbeiten liegt aktuell beim Innenausbau. Der Grossteil der Innenwände ist gestellt. Merkwürdig mutet der Umstand an, dass die Öffnungen für die Türen rund einen halben Meter über dem aktuellen Boden liegen. Der Grund: Im Hohlraum zwischen dem aktuellen und dem künftigen Boden wird die Haustechnik installiert. Diese Arbeiten werden bis Anfang August abgeschlossen sein, so dass anschliessend der «richtige» Boden eingezogen werden kann. Ebenfalls vor dem Abschluss steht die Installation des Lifts.

Auch an der Gebäudehülle sind noch einige Arbeiten im Gang. Namentlich werden das neue Vordach über der Einfahrt des Werkhofs installiert und die letzten Fassadenelemente montiert. Anschliessend kann das Gerüst abgebaut werden. Vom baulichen Fortschritt her befindet sich das Vorhaben damit nach wie vor auf Zielkurs: Der Bezug soll im November erfolgen können. ■ Christoph Boog

Die Innenwände sind gestellt. Das Niveau der Türöffnung zeigt, auf welcher Höhe der definitive Boden dereinst zu liegen kommt.

Noch zeigt sich die Baustelle eingerüstet. Im Laufe der Sommerferien wird sich das voraussichtlich ändern.

Gemeinsam in die gleiche Richtung

Im Juni hat der Gemeinderat an seiner Klausur am Bodensee die zukünftige Geschäftsleitung aktiv miteinbezogen. Mehrere zukunftsgerichtete Themenfelder standen auf dem Programm. So wurden zusätzlich zu den neuen Rollen der Beteiligten auch die Kompetenzdelegation besprochen sowie dazugehörige Prozesse definiert. Nun werden die notwendigen Reglemente erstellt, die vom Gemeinderat im September abgenommen werden. Die Geschäftsleitung soll so auf Ende Jahr hin in Kraft gesetzt werden können.

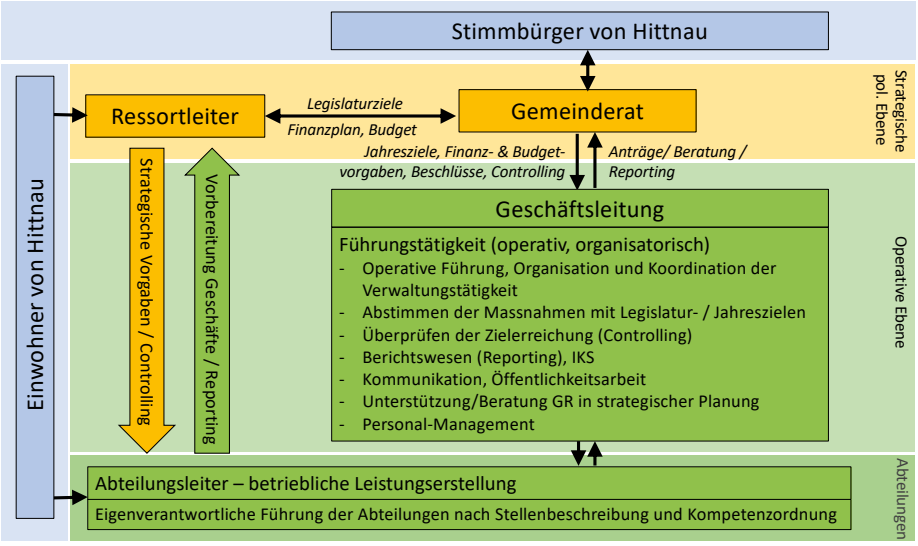
Geschäftsleitung bereits heute tätig

Im Rahmen von verschiedenen wiederkehrenden Aufgaben hat die Geschäftsleitung ihre Tätigkeit bereits aufgenommen, um den Gemeinderat schon zum heutigen Zeitpunkt dementsprechend zu unterstützen bzw. zu entlasten. So übernimmt die Geschäftsleitung z. B. die erste Lesung des Budgets 2022 nach Vorgaben des Gemeinderates. Der Gemeinderat erhält somit das Budget für das kommende Jahr mit den entsprechenden Begründungen und kann sich so auf die grösseren finanziellen Veränderungen konzentrieren.

Gemeinderat mit grosser Willenskraft und Engagement

An der Klausur musste besonders der Gemeinderat an seiner zukünftigen Rolle arbeiten. Der Umsetzungsprozess, welcher bis zu den Neuwahlen andauern sollte, wurde aufgrund von zwei unerwarteten Austritten vorgezogen. Dem Gemeinderat gelingt die Umsetzung bisher mit Bravour. Die Arbeit erfolgt konzentrierter und die gegenseitige Akzeptanz und Unterstützung ist sehr hoch. Die wichtigen Weichenstellungen erfolgen jedoch erst gegen Ende Jahr. Bis dahin wird der Gemeinderat sich – neben seinen behördenverbindlichen Aufgaben – weiterhin mit den Veränderungen auseinandersetzen. ■ Christian Schmid

Zusammenspiel Gremien und Funktionen



Die neue Polizeiverordnung passt sich den Rahmenbedingungen an

Der Gemeinderat hatte im Februar 2021 den überarbeiteten Entwurf der Polizeiverordnung z. Hd. einer Vernehmlassung verabschiedet. Während dreier Monate haben die Ortsparteien und eine breite Öffentlichkeit die Möglichkeit wahrgenommen, zum vorliegenden Entwurf Stellung zu nehmen. Der Gemeinderat nahm in seiner Sitzung vom 7. Juli 2021 von den Stellungnahmen und Rückmeldungen Kenntnis.

Während der Vernehmlassungsdauer von drei Monaten konnte der Gemeinderat Hittnau einzelne Änderungsanträge, Anregungen, Fragen und Bemerkungen entgegennehmen. Innerhalb der Frist sind einige Stellungnahmen und Rückmeldungen eingegangen. In seiner Sitzung vom 7. Juli 2021 nahm der Gemeinderat davon Kenntnis.

Wenige Anpassungen, dafür zeitgemäss

Der schon zu Vernehmlassungsbeginn festgelegte Grundsatz, Bestimmungen, die in übergeordneten Gesetzen bereits ausführlich enthalten sind, nach Möglichkeit wegzulassen, wurde weitgehend begrüsst. Die redaktionell überarbeiteten Artikel erleichtern zudem die Lesbarkeit der vorliegenden Polizeiverordnung. Der Gemeinderat nahm die eingereichten Anträge mehrheitlich in die definitive Fassung auf, wie auch das Anliegen der Jugendlichen, auch während der Ruhezeiten Musik über Lautsprecher und Verstärkeranlagen im Freien hören zu können. Neben solchen regulatorischen Änderungen führt die Polizeiverordnung auch die Kompetenzen zur Erteilung von Bewilligungen auf, welche vom Gemeinderat aufgrund der neuen Behörden- und Verwaltungsorganisation an die Verwaltung weitergegeben werden.

Weitere Schritte

In einem nächsten Schritt wird die definitive Version der neuen Polizeiverordnung fertiggestellt und dem Gemeinderat im August zur definitiven Beschlussfassung z. Hd. einer der nächsten Gemeindeversammlungen vorgelegt. ■ Tanja Hindermann

Bundesfeier 2021 findet statt!

Der Gemeinderat und der Motor Sport Club Hittnau haben entschieden, dass die Bundesfeier 2021 am Sonntag, 1. August 2021, im gewohnten Rahmen stattfindet. Das detaillierte Programm wurde durch den Motor Sport Club Hittnau bereits Mitte Juli in alle Haushaltungen verschickt.

Nachdem es im letzten Jahr nicht möglich war, gemeinsam zu feiern, freut es uns umso mehr, dass wir jetzt wieder Gelegenheit haben, zusammenzusitzen, zu schwatzen, anzustossen und auch ein paar nachdenkliche Gedanken sowie auch Freudiges zu hören. Die letzten eineinhalb Jahre waren wegen Corona für viele von uns sehr anstrengend. Wir mussten viele neue Herausforderungen meistern und uns schwierigen Aufgaben stellen. Das Ganze ist leider noch nicht bewältigt, immerhin lässt es die Situation aber momentan zu, dass wir, unter Beachtung der notwendigen Schutzmassnahmen, wieder zusammenkommen können.

Für das Rahmenprogramm ist auch dieses Jahr der Motor Sport Club Hittnau verantwortlich, wofür ich dem MSC im Namen des Gemeinderates sowie auch der ganzen Hittnauer Bevölkerung mein Kompliment ausspreche und bestens danke. MSC und Gemeinderat freuen sich sehr auf Ihre Teilnahme. Wir wünschen Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer. ■ Carlo Hächler

Clean-up-Day 2021 – die Gemeinde räumt auf

Stören Sie sich auch am Littering und wollen Sie etwas dagegen unternehmen? Wir laden alle ein, aktiv am Clean-up-Day vom Samstag, 18. September 2021, mitzuwirken.

Ab 9.00 Uhr werden beim Werkhof in Hittnau kleine Gruppen gebildet. Mit Hilfe der Werkmitarbeiter und ihrem Inventar, Greifzangen und Abfallsäcke, werden bestimmte Regionen von Hittnau sauber gemacht. Geniessen Sie diesen Morgen mit einem gemütlichen Spaziergang durch eine Region in Hittnau und helfen Sie mit, die Umgebung vom Abfall zu befreien. Lernen Sie neue Menschen aus Hittnau kennen oder vertiefen Sie Ihre Bekanntschaften. Der gefundene Abfall wird kurz vor dem Mittag beim Werkhof angehäuft. Der diesjährige Clean-up-Day steht unter dem Motto eines gemütlichen Zusammenseins und freundlichen Gedankenaustausches. Abgerundet wird der Tag mit offerierten Würsten und Getränken sowie dem guten Gewissen, etwas für die Umwelt getan zu haben.

Wer mitmachen will, kann sich bis **Freitag, 3. September 2021,** anmelden (siehe Box). Sie können uns helfen, dass diese lokale Clean-up-Aktion ein starkes nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für ein sauberes Hittnau setzt. Diese Aktion wird schweizweit durchgeführt. Je mehr Leute mithelfen, desto grösser die Wirkung! Leisten Sie zusammen mit anderen Teilnehmenden einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität und das Sicherheitsgefühl in Hittnau. Gemeinsam und mit gegenseitigem Respekt können wir etwas bewirken. Bei Minderjährigen wird das Einverständnis der Eltern vorausgesetzt. Wetterfeste Kleider und gutes Schuhwerk werden empfohlen. ■ Abteilung Sicherheit + Gesellschaft

CLEAN-UP-DAY IN HITTNAU

Wann
Samstag, 18. September 2021

Was
Gemeinsam räumen wir das Dorf auf und entsorgen die gesammelten Abfälle und Wertstoffe fachgerecht. Im Anschluss: Grillade und gemütliches Beisammensein.

Treffpunkt
09.00 Uhr vor dem Werkhof (Dauer: bis ca. 12.00 Uhr)

Anmeldung und Informationen
Anmelden bis Freitag, 3. September 2021 bei:
Abteilung Sicherheit + Gesellschaft, Rahel Tschann,
043 288 66 19, sicherheit.gesellschaft@hittnau.ch

Zusätzliche Mittel für Projektwettbewerb Luppmenareal

Die Durchführung des Projektwettbewerbs zum Bau von Alterswohnungen auf dem Luppmenareal kommt deutlich teurer zu stehen als geplant. Der Gemeindeversammlung vom 13. September 2021 werden zusätzliche Mittel in Höhe von CHF 103'000.00 zur Genehmigung unterbreitet.

An der Gemeindeversammlung vom 9. März 2020 wurde für die Durchführung eines Projektwettbewerbs zum Bau von Alterswohnungen im Luppmenareal ein Verpflichtungskredit von CHF 245'000.00 genehmigt. Das Verfahren befindet sich inzwischen in der Schlussphase. Acht Planerteams qualifizierten sich für die Teilnahme am Projektwettbewerb. Das dafür eingesetzte Preisgericht hatte Ende Februar die entsprechende Auswahl aus insgesamt 68 Bewerbungen vorgenommen. Ende August steht nun die Jurierung der Projektvorschläge bevor. Das Vorhaben ist damit auf Kurs.

Kredit zu knapp kalkuliert

Die im Zuge der Arbeiten laufend aktualisierte Kostenprognose zeigt allerdings, dass der für den Wettbewerb gesprochene Kredit nicht ausreichen wird. Insgesamt beträgt der erwartete Mehraufwand CHF 81'000.00. Es zeigt sich rückblickend, dass die Kosten in praktisch allen Positionen zu knapp kalkuliert worden sind. So lag der Aufwand der Jury wegen der ausserordentlich hohen Zahl an Teilnahmebewerbungen deutlich über der ursprünglichen Schätzung. Weiter zeigte sich einmal mehr die Komplexität des Vorhabens, was beispielsweise zur Folge hatte, dass die Landschaftsarchitektin zusätzliche Abklärungen zu Entstehungsgeschichte und Schutzwürdigkeit der Parkanlage vornehmen musste. Auch in anderen Bereichen war der Beizug von Experten erforderlich. Nicht zuletzt wurde deutlich, dass die Genossenschaft Alterswohnen Luppmenpark (GAL) bei der Bereinigung und Vertiefung des Raumprogramms für die Alterswohnungen Unterstützung und Beratung benötigt. Der Vorstand der GAL hat zu wenig Erfahrung in der Projektierung und Realisierung eines Projektes dieser Grössenordnung und Komplexität. Um die Projektrisiken von Beginn des Planungsprozesses im Griff zu behalten, ist eine professionelle Bauherrenunterstützung für die GAL unabdingbar.

Das grosse Interesse an einer Teilnahme am Projektwettbewerb und die ausgezeichneten Qualifikationen der Planerteams, welche für die Teilnahme ausgewählt wurden, lassen indes darauf schliessen, dass der Wettbewerb gut vorbereitet wurde. Sowohl qualitativ als auch funktional können hochstehende Projektvorschläge erwartet werden. Eine sorgfältige Wettbewerbsdurchführung schlägt sich zudem in den folgenden Projektphasen in der Regel in einer effizienteren Projektabwicklung nieder, was sich später auf der Kostenseite vorteilhaft bemerkbar machen dürfte.

Zusätzlicher Kredit für Baurechtsvertrag

Parallel zur Durchführung des Projektwettbewerbs soll die Abgabe des Luppmenareals an die GAL im Baurecht vorangetrieben werden. Für die Baurechtsabgabe ist ein Vertrag auszuarbeiten, der den besonderen rechtlichen und faktischen Umständen Rechnung trägt. Er soll zudem so ausgestaltet werden, dass die GAL Fördermittel des Bundes (Fonds de Roulement) sowie eventuell Mittel der kantonalen Wohnbauförderung in Anspruch nehmen kann. Der Baurechtsvertrag soll bis zum Abschluss des Projektwettbewerbs im Jahr 2022 (Urnengang September 2022) vorliegen. Für diese Arbeiten soll ein Verpflichtungskredit von CHF 22'000.00 bewilligt werden.

Zusammen mit dem Mehraufwand aus dem Projektwettbewerb ergeben sich Zusatzkosten von CHF 103'000.00. Diese unterbreitet der Gemeinderat der Gemeindeversammlung vom 13. September 2021, wobei über die beiden Kreditanträge separat abgestimmt werden kann. Die Mittel werden dem Emil-Spörri-Fonds entnommen. ■ Der Gemeinderat Hittnau

UND SO GEHT ES WEITER

Ende August 2021
Jurierung der Arbeiten aus dem Projektwettbewerb: Siegerprojekt bestimmen

13. September 2021
Gemeindeversammlung. Antrag auf Bewilligung von
- Zusatzkredit CHF 81'000.00 für den Projektwettbewerb
- Verpflichtungskredit CHF 22'000.00 für Ausarbeitung Baurechtsvertrag

22. Oktober 2021, 19.00 Uhr
Info-Veranstaltung zum Projektwettbewerb in der Turnhalle Hermetsbüel

23./24. Oktober 2021
Freie Besichtigung der Arbeiten aus dem Projektwettbewerb in der Turnhalle Hermetsbüel

21. März 2022, 19.00 Uhr
Öffentlicher Workshop in der Turnhalle Hermetsbüel

22. August 2022, 19.00 Uhr
Info-Veranstaltung zur bevorstehenden Urnenabstimmung im Kirchgemeindehaus

3. September 2022, 10.00 Uhr
Info-Veranstaltung zur bevorstehenden Urnenabstimmung im Kirchgemeindehaus
(Wiederholung Anlass vom 22. August)

25. September 2022
Urnenabstimmung Baurechtsvertrag

ARCHIV HITTNAU
ARCHIV HITTNAU

Unglücksfälle, Verbrechen und andere Mitteilungen

Eine Auswahl von Zeitungsartikeln über Hittnau, welche zwischen 1820 und 1926 publiziert wurden.

«Zürcherische Freitagszeitung» vom 07.04.1820
«In Stuttgart wurden am 26. Merz ein Württemberger und ein Schweizer (Bosshard von Hittnau) in ihrem Beruf, das Christenthum auszubreiten, öffentlich eingesegnet. Sie reisen nun, auf Auftrag der Englischen Missions Gesellschaft, in einige russische Provinzen und andere entfernte Gegenden. So rein ihre Absichten sind, so gesegnet seien die Folgen ihrer Bemühungen!»

«Zürcherisches Wochenblatt» vom 07.01.1822
«Warnungs-Verruf: Es hat der Kleine Rath auf angehörten Bericht und Antrag des Löblichen Ehegerichts erkennt, über Jakob K., Gärtner von Dürstelen, welcher sich einem liederlichen, ausschweifenden Lebenswandel ergeben und seine Gemeinde mit dem Unterhalte seiner ehlichen und ausserehlicher Kinder belästigt, den öffentlichen Warnungsverruf ergehen zu lassen. Daher werden besonders alle Weibspersonen vor näherm Umgang mit diesem liederlichen Menschen gewarnt, indem sie alle daher entstehenden Folgen selbst zu tragen hätten. Signalement: 44 Jahre alt, zwischen 4 bis 5 Schuh hoch, mittelmässiger, ziemlich besetzter Statur, hat ein dunkelfarbiges blatternarbiges Gesicht, hohe Stirne, aufgeworfene Lippen, schwarzbraune krause Haare und eine schnelle starke Aussprache.»

«Zürcherische Freitagszeitung» vom 28.03.1845
«Da sich meine Ehefrau Anna, geb. H., von Hittnau, muthwilliger Weise von mir entfernt, so werde ich, im Fall dieselbe auf meinen Namen hin Schulden machen würde, keinen Heller bezahlen, dies zur Warnung des Publikums.»

«Eidgenössische Zeitung» vom 17.06.1862
«Samstag Morgens um 1 Uhr brach im Hirschen in Hittnau Feuer aus, das die Scheune, die Trotte und den Dachstuhl des Wohngebäudes zerstörte. Man vermuthet böswillige Brandstiftung.»

«St. Galler Volksblatt» vom 16.12.1863
«In Fischenthal starb ein betrunkener Lumpensammler plötzlich auf offener Strasse und in Hittnau ist ein betrunkener Vagant erfroren.»

«Zürcherische Freitagszeitung» vom 13.10.1876
«Zu Dürstelen lebt der 87 Jahre alte Schulmeister Schneider, dessen innigster Wunsch es ist, zu leben, bis der Gotthard durchbohrt ist.»

«Die Ostschweiz» vom 12.08.1879
«In Dürstelen bei Hittnau ist der Borkenkäfer aufgetreten; man sucht ihm durch Abschlagen von Holzbeständen zu begegnen.»

«Zürcherische Freitagszeitung» vom 30.07.1880
«Letzten Sonntag stieg die 48 jährige Frau Angela Bühler, elegant gekleidet und goldene Uhr und Kette tragend, im Bahnhof Pfäffikon ab und gab vor, nach Hittnau gehen zu wollen, um eine arme Familie dort zu unterstützen. Um 2 Uhr brach sie auf; um 4 Uhr fand man sie zwischen Ober- und Unterhittnau im Walde erdrosselt, mit zerrissenen Kleidern und ausgeraubt.»

«Chronik der Stadt Zürich» vom 02.08.1902
«Nächsten Montag kehren gegen 60 Knaben ins Getümmel der Stadt zurück, nachdem sie im Gasthause zum Hirschen im freundlich gelegenen Hittnau drei frohe Wochen verlebt haben. Bei vorzüglicher Verpflegung durch die zuvorkommenden Wirtsleute, bei mannigfachem Spiel in grossem, schattigem Baumgarten und beim nahen Bache, in dem nach Noten «geflocht» und «gekneippt» wurde, bei den die Lunge stärkenden Ausmärschen in die herrlichen Tannenforste des nahen Stoffels, die von Erdbeeren strotzten, flogen die drei Wochen nur so dahin als ein schöner Traum, der den jungen Kolonisten noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Im Herzen danken sie den freundlichen Bewohnern Hittnaus, denen, welche sie während dieser Zeit gepflegt und gehütet, und denen, die ihnen diesen herrlichen Ferienaufenthalt ermöglicht haben.»

«Berner Oberländer Tagblatt» vom 03.11.1909
«Schneckenhandel. Ein Schuhmacher in Hittnau hatte sich gegenüber einer Comestiblehandlung in Bern zur Lieferung von 80'000 Stück Deckelschnecken, das Tausend zu 18 bis 20 Fr. verpflichtet. Der Schneckenlieferant liess sich dann unter allerlei falschen Vorspiegelungen von dem Käufer Vorschüsse geben für Errichtung von Schneckenweiden, Handgeld an Sammler usw. Die Besteller schenkten dem Manne Glauben und sandten ihm 1'058 Fr. Vorschuss. Sie erhielten dann bloss für 310 Fr. Schnecken, mehr konnte der Lieferant nicht auftreiben, er hatte das Geld für andere Zwecke gebraucht. Wegen dieser Betrügerei wurde der Schuhmacher mit acht Monaten Arbeitshaus bestraft.»

«Wochenblatt von Pfäffikon» vom 13.09.1919
«Mahnung: Wir möchten denjenigen ersuchen, der auf hiesigem Friedhof Schräubchen von Grabtäfelchen entwendet, seine Arbeit einzustellen, ansonst ihm eine verdiente Strafe zufallen wird.»

«Engadiner Post» vom 06.10.1923
«Ueberfall. Beim Längeholz bei Hittnau wurde ein Bürofräulein aus Zürich, das sich zur Station Pfäffikon begeben wollte, von einem Velofahrer überfallen und der Handtasche und des Zwickers beraubt. Der Kerl schlug auf sein Opfer ein und schob ihm einen Stein in den Mund, um es am Schreien zu verhindern. Das Mädchen konnte trotzdem um Hilfe rufen, sodass der Räuber fliehen musste. Die Polizei nahm seine Verfolgung auf.»

«Berner Oberländer Tagblatt» vom 21.06.1926
«Ein eigenartiges Bild sonderbarer Namensverwechslungen bietet, wie das Wochenblatt von Pfäffikon berichtet, die zürcherische Gemeinde Hittnau der Weltgeschichte. Der Pfarrer nennt sich Wagner, der Wagner Senn, der Schmied Senn, der Senn Schneider und der Schneider Sprecher.» ■ Archiv Hittnau, Roger Neidhart

SCHULGEMEINDE HITTNAU

92 Jahre im Dienst der Schule Hittnau

Insgesamt 9 Lehrpersonen – vier von ihnen wegen Altersrücktritts – haben per Ende Schuljahr die Schule Hittnau verlassen. Unter ihnen solche, die hier über Jahrzehnte hinweg mit viel Engagement und Herzblut unterrichtet haben, und andere, deren Wirken in Hittnau von kürzerer Dauer war. 92 Dienstjahre haben sie insgesamt hier geleistet. Ganz egal, wohin der weitere Lebensweg sie führt: Die Schule Hittnau dankt ihnen allen für ihren unermüdlichen Einsatz zugunsten unserer Kinder und wünscht für die Zukunft nur das Beste!

Anita Burri (Unterstufe, 26 Jahre)
Wie viele Schulreisen Anita Burri wohl schon organisiert und begleitet hat? Immer wieder durften die Kinder bräteln, Höhlen erforschen, schmutzig werden, dazu kommen Theateraufführungen und unzählige Exkursionen wie auch Museumsbesuche – ein ereignisreiches Schulleben hat sie geführt und ihren Kindern unvergessliche Erlebnisse ermöglicht.

Wie vielen Kindern hat sie wohl seit dem Erhalt ihres Fähigkeitszeugnisses im Jahre 1978 das Lesen beigebracht? Die Lehrmittel dazu änderten sich, lesen haben bei ihr alle Kinder gelernt. Wie viele Veränderungen der Schule Anita Burri miterlebt und mitgetragen hat, kann unsereins nur erahnen. Mit Anita Burri verlässt uns eine sehr wohlwollende Lehrerin, welche ihre Klassen zusammen mit Daniela Beroggi seit 1995 mit grosser Ruhe und ab und zu einem nötigen kritischen Blick geführt hat. Wenn man mit ihr über Kinder spricht, tönt es immer wieder so: «Er/sie leuchtet!» Anita Burri konnte man es geradezu ansehen, wie sie jedem Kind in ihrem grossen Herz einen Platz gab.

Martin Kieser (Schulischer Heilpädagoge, Mittelstufe, 21 Jahre)
21 Jahre unterrichtete Martin Kieser in Hittnau. 17 Jahre davon war Martin Kieser als Klassenlehrperson auf der Mittelstufe tätig und hat die Schülerinnen und Schüler auf den Weg in die Sekundarstufe begleitet. Vor vier Jahren hat Martin Kieser nochmals eine neue Herausforderung übernommen und sich als Schulischer Heilpädagoge um unsere leistungsschwächeren Kinder gekümmert.

Für die Schülerinnen und Schüler hatte Martin Kieser stets Herausforderungen bereit, und zwar so, dass alle Kinder die Möglichkeit hatten, an ihnen zu wachsen. Den Kindern etwas zutrauen und zumuten, war stets ein wichtiger Bestandteil der Lerninhalte. So stellte ein Kind nach einem Opernbesuch fest: «Die Länge der Oper war genau so, dass ich es gerade noch ausgehalten habe.» Martin Kieser war es stets ein Anliegen, seine Neugierde und Offenheit an die Kinder zu vermitteln. Durch seine gute Beziehung zu ihnen und seine humorvolle Art gelang dies auch sehr oft. Martin Kieser hatte nicht nur ein vorzügliches Gespür für die Entwicklung der Kinder, sondern setzte sich immer auch mit Fragen zur Schule im Allgemeinen auseinander. Er engagierte sich in Entwicklungsthemen und setzte sich für Veränderungen ein.

Ueli Bangerter (Klassenlehrperson, Sekundarstufe, 21 Jahre)
Ueli Bangerter hat in den vergangenen 21 Hittnauer Schuljahren 7 Abschlussklassen ins Berufsleben begleitet. Er tat dies – so sein Wunsch von Beginn an – immer als Klassenlehrperson unserer B-Abteilungen. In dieser Funktion war Ueli Bangerter immer mehr als Wissensvermittler: Er erzog, er unterstützte, er begleitete die Jugendlichen auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben. Auf seine Unterstützung und seinen Einsatz konnten sich die Schülerinnen und Schüler verlassen.

Auch abseits des Unterrichtes setzte sich Ueli Bangerter für die Interessen der Jugendlichen und für gemeinsame Anlässe ein. So leitete er nicht weniger als insgesamt 30 Skilager, rund die Hälfte davon in Hittnau. Bei den unterschiedlichen Schulritualen waren seine Klassen seit jeher mit dem Auf- und Abbau beschäftigt, orchestriert durch Ueli Bangerter. So sorgte er zusammen mit der Ritualgruppe dafür, dass für die Schulgemeinschaft zahlreiche Anlässe zustande kamen. Den Jugendlichen Werte zu vermitteln und Erfahrungen mitzugeben, waren wichtige Inhalte seines Unterrichtes. Für die Schülerinnen und Schüler war er eine authentische, engagierte und motivierte Lehrperson, der es wichtig war, die Schule stets mit Fragen des Lebens zu verbinden.

Anina Büchi (Kindergarten, 13 Jahre)
Mit Anina Büchi verlässt eine äusserst vielseitig interessierte Person unseren Kindergarten Oberhittnau. Ihre Interessen reichten – um nur einige wenige zu nennen – von Bergmölchen und Grasfröschen über Snowboardfahren, Malworkshops bis hin zu mathematischen Fragestellungen. So profilierte sie sich als Multitalent mit unzähligen Interessen. Eines ihrer Steckenpferde war die Waldpädagogik. Experimentieren und Nachhaltigkeit wurde von ihr nicht nur besprochen und anschaulich gezeigt, sondern in hohem Masse vorgelebt.

Anina Büchi hat den Kindergarten während 13 Jahren äusserst strukturiert, durchorganisiert und mit grossem Einsatz geführt. Die Kinder lagen ihr am Herzen. Trotz Corona schaffte sie es zusammen mit ihrer Kollegin Irène Spiess immer wieder, den Eltern mittels Fotos und Berichten Einblick in ihren Kindergarten zu geben.

Regula Peter (Schulische Heilpädagogin, Sekundarstufe, 5 Jahre)
Seit August 2016 unterstützte Regula Peter unsere Jugendlichen auf der Sekundarstufe als Schulische Heilpädagogin. Kennzeichnend für ihr Wirken war ihre überaus positive Grundhaltung, ihre Herzlichkeit und ihr Engagement für die leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler. In der Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen, welche ihr sehr am Herzen lag, hat sie es geschafft, die Jugendlichen bestmöglich für die folgenden Aufgaben zu motivieren und zu unterstützen. Sei es in der konkreten Übung von lebensnahen Situatio-

SCHULGEMEINDE HITTNAU

nen oder auch im Mitgeben von ganz praktischem Alltagswissen. Sie bleibt uns als überlegte, engagierte und stets herzliche Pädagogin in Erinnerung.

Jasmin Weber (5. Klasse, 2 Jahre)
Jasmin Weber hat im August 2019 ihre Aufgabe als Klassenlehrperson an der Mittelstufe angetreten. Bereits im Jahr zuvor war sie an der Schule Hittnau als Vikarin tätig gewesen und hatte sogar während der Abschlussprüfungen ihre ersten Erfahrungen als Lehrperson gesammelt. Den Kindern wird ihr immer sehr vielfältiger Unterricht sicher in Erinnerung bleiben.

Rosmarie Bosshard (Kindergarten, 18 Jahre + 2 Jahre)
Nach ihrem Eintritt in den Ruhestand gab Rosmarie Bosshard vor zwei Jahren ein Comeback im Kindergarten Hittnau. Sie verlässt uns somit nun zum zweiten Mal. Sie begleitete ein ISR-Kind, führte zeitweise das verwaiste Psychomotorikgrüppli, übernahm die Entlastungslektionen der grossen Klasse im Kindergarten Oberdorf und war flexibel für weitere Vikariate. Rosmarie Bosshard inspirierte und begeisterte die Kindergartenkinder immer wieder und führte sie gelassen und mit grosser Ruhe durch den Alltag.

Nadine Bärtschi (2. Klasse, Vikariat für Mutterschaftsurlaub)
Sie hat in den Sportferien ihren Stellvertretungseinsatz geplant, ohne genau zu wissen, wo die Klasse steht. Kaum da, musste die Klasse nach gut 3 Wochen bereits in die Quarantäne. Auch da war Nadine Bärtschi äusserst flexibel und hat den ganzen Abend mit Vorbereitungen noch im Schulzimmer verbracht. In den Frühlingsferien war die Vorbereitung viel einfacher, da sie die Klasse bereits kannte.

Veronika Meyer (Klassenassistenz, 1 Jahr befristet)
Aufgrund der übergrossen Klasse war Veronika Meyer im letzten Schuljahr als Klassenassistenz zur Unterstützung im Kindergarten Oberhittnau im Einsatz. Sie war eine aufmerksame, geduldige und hilfsbereite Klassenassistentin, welche die Lehrpersonen dort unterstützte, wo es sie brauchten. Die Zusammenarbeit mit den Kindergärtnerinnen gestaltete sich reibungslos und angenehm und gewährleistete so die erhoffte Entlastung.
■ Isabelle Cavadini / Stefan Lingg, Schulleitung

NEUES LEHRPERSONAL AB SCHULJAHR 2021/22

Die offenen Stellen an der Schule Hittnau konnten bis zum Redaktionsschluss des vorliegenden «Hittnau INTERN» grösstenteils besetzt werden. Schwierig gestaltet sich die Personalsuche im Bereich der Schulischen Heilpädagogik, die Stelle an der Mittelstufe ist bisher vakant geblieben.

Neu wirken ab Schuljahr 2021/22

Kindergarten Oberhittnau	Kathrin Kniess
Kindergarten Dorfschule	Vanessa Bertschi
2. Klasse	Rebekka Isler (bisher Vikariat)
6. Klasse	Andrea Stäuber
Heilpädagogik Mittelstufe	vakant
Sek 1B	Janine Brunner
Klassenassistenzen	Alexandra Keller Jacqueline Zöbeli Tamara Wyler Muriel Mach

Fünfter Kindergarten in der Dorfschule

Auf Beginn des bevorstehenden Schuljahres wird in der Dorfschule ein neuer Kindergarten eröffnet – der fünfte in der Gemeinde. Grund sind zwei äusserst geburtenstarke Jahrgänge, die das Kindergartenalter erreichen, sowie eine rege Neubautätigkeit in Oberhittnau.

Auf Schuljahresbeginn treten 58 neue Kindergärtler in die Schule Hittnau ein. Zusammen mit den Kindern im zweiten Kindergartenjahr ergibt dies 101 – das sprengt die Kapazität der bestehenden vier Quartierkindergärten deutlich. Für das Schuljahr 2022/23 wird diese Zahl nochmals um rund ein Dutzend Kinder steigen, um sich anschliessend wieder dem bisherigen Niveau anzunähern.

Aufgrund dieser Situation beschloss die Schulpflege bereits im Frühjahr, einen fünften Kindergarten zu eröffnen. Dieser wird auf der Schulanlage Hermetsbüel im Gebäude «Dorfschule», Trakt C Untergeschoss, eingerichtet. So kann der Zugang zum Klassenzimmer über die Glastüre auf Zimmerhöhe erfolgen, und die kleinen Kinder müssen nicht den Eingang mit den Sek-Schülern teilen. Ebenso hat der Kindergarten direkten Zugang zur südseitigen Wiese, die mit einem zusätzlichen Spielplatzangebot aufgewertet wird. Bei dessen Konzeption haben Jugendliche der Sekundarstufe mitgewirkt und wertvolle Inputs geliefert.

Derzeit ist der Betrieb des fünften Kindergartens für zwei Jahre geplant. Deshalb werden ab 23. August hier nur 1.-Kindergarten-Kinder unterrichtet, die in zwei Jahren in die Primarstufe übertreten. Damit können Umteilungen aus und zu den anderen vier Kindergärten vermieden werden. Ein guter Teil des Mobiliars für diese zeitlich befristete Lösung konnte von der Gemeinde Wildberg gemietet werden – mit der Option auf Verlängerung, sollte sich entgegen der aktuellen Planung zeigen, dass der Kindergarten Dorfschule länger betrieben werden muss. Als Kindergärtnerin konnte Vanessa Bertschi verpflichtet werden. ■ Christoph Boog

BS//STROHMEIER AG

Dach Wand Spengler Solar Energie

8620 Wetzikon 8340 Hinwil Telefon 044 970 38 00

www.strohmeier-ag.ch info@strohmeier-ag.ch

HANDBALL ZÜRI OBERLAND Gemeinsam Stark! Handball Spielgemeinschaft Pfäffikon-Fehraltorf HSG KZO WETZIKON

HANDBALL

UNSER FU14 BRAUCHT VERSTÄRKUNG!

Wir suchen ballsportbegeisterte Mädchen (Jahrgang 2007 und jünger)

Training: Donnerstag 18:00 – 19:30

Sporthalle Mettlen in Pfäffikon

Komm doch nach den Sommerferien in ein Schnuppertraining.

Weitere Infos bei: jeanine.hulha@hsgzo.ch

www.handball-zo.ch

stoz

Züger macht den Haushalt

mit Qualitätsprodukten von Miele, Schulthess, V-ZUG, Electrolux, Fors-Liebherr, Bauknecht, Siemens.

Als Service- und Gerätepartner bieten wir Ihnen fachmännische Beratung und zuverlässigen Service.

Öffnungszeiten:
Di – Sa 08.30 – 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Ab sofort können Sie **24 Stunden** bei uns einkaufen. Besuchen Sie **shop.zuegerhome.ch**

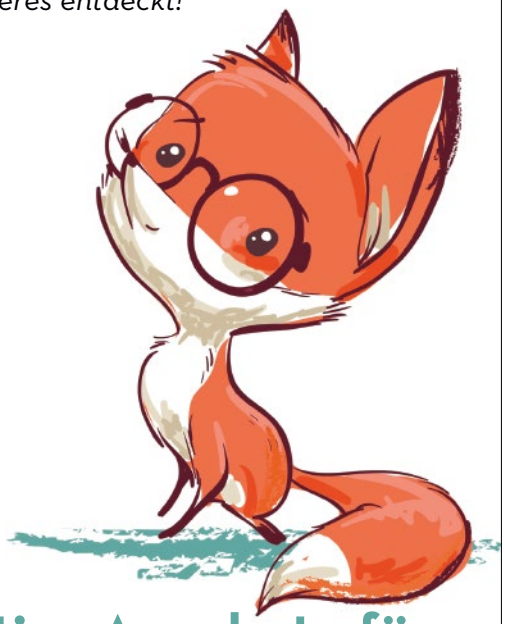
Ziegelhüttenstrasse 10 • 8335 Hittnau • Tel. 044 950 59 55 • www.zuegerhome.ch

Züger Haushaltgeräte

NEUKOM OPTIK AG

Eidg. dipl. Optikermeister
Zentrum Frohwies
8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 950 27 77
www.neukom-optik.ch

Foxy, das schlaue Füchslein, hat etwas besonderes entdeckt!



Attraktive Angebote für Kids

Die KIA Plug-in-Hybrid-Modelle verbinden die Vorteile des Benzinmotors mit einem starken E-Antrieb für maximale Effizienz auf allen Strecken.

Garage **Glättli** HITTNAU

Isikerstrasse 2 8335 Hittnau Tel. 043 288 60 30 garage-glaettli.ch

Der aktuelle Tipp: Peruanische Küche

Mit meiner Familie habe ich fast acht Jahre in Peru gelebt, da habe ich viele peruanische Gerichte kennengelernt und immer mehr auch selbst gekocht.

Kochen ist eines meiner Hobbys, als Hauswirtschaftslehrerin aber auch Teil meines Berufs. Als Ausgleich treibe ich gerne Sport.

Kurs Nr. 13: Peruanische Küche
Kursleiterin: Claudia Bösch

Fortbildungsschule: Kursprogramm 2021

11. BADEN FÜR DIE GESUNDHEIT

Es erwartet Sie ein Kursabend rund um das Thema Wasser. Arm-, Fuss- und Sitzbad ...
Sie erhalten theoretische Inputs und erlernen praktische Anwendungen und können Badepralinen und ein Badesalz herstellen.
Leitung: Marlies Rupf, Phythopraktikerin, Aromaexpertin
Datum/Zeit: 1.9.2021, 19.00–21.30 Uhr
Kosten: CHF 27.–/42.–*, Material ca. CHF 25.–

12. HORTENSIENKRANZ

Sie können die lieblichen Farben der Blüten bis über den Winter hinaus konservieren und ins Haus holen.
Leitung: Andrea Rohr, Floristin
Datum/Zeit: 6.9.2021, 19.30–21.10 Uhr
Kosten: CHF 18.–/28.–*, Material ca. CHF 35.–

13. PERUANISCHE KÜCHE

Eine kulinarische Reise durch Perus Küste, Hochland und Regenwald.
Leitung: Claudia Bösch, Hauswirtschaftslehrerin
Datum/Zeit: 22.9.2021, 18.30–21.45 Uhr
Kosten: CHF 40.50/63.–*, Material ca. CHF 40.–

14. PERUANISCHE SÜSSSPEISEN

Gebacken, frittiert, gefroren. Peru hat in Sachen Nachtisch viel zu bieten.
Leitung: Claudia Bösch, Hauswirtschaftslehrerin
Datum/Zeit: 27.10.2021, 18.30–21.50 Uhr
Kosten: CHF 36.–/56.–*, Material ca. CHF 30.–

15. BÜCHER FALTEN NACH ORIMOTO

Anhand von fertigen Vorlagen kann man ein Buch zu einem schönen Kunstwerk umwandeln. Sie falten Schriftzüge oder Motive mit den Seiten. Vielleicht ein spezielles Weihnachtsgeschenk.
Leitung: Sara Diener, Lehrerin
Datum/Zeit: 28.10.2021, 19.30–21.10 Uhr
Kosten: CHF 18.–/28.–*

Kleine Änderungen im Kursprogramm vorbehalten.
* Kurspreise für nicht in Hittnau wohnhafte Kursteilnehmer.

Anmeldungen (Name, Postadresse, Telefonnummer, E-Mail) bis drei Wochen vor Kursbeginn an:
Beatrice Dieterich, Burgwiesenstrasse 32, 8335 Hittnau, fortbildung@schulehittnau.ch, 044 951 19 14

Bitte beachten Sie, dass…

- die mit * gekennzeichneten Kosten für auswärtige Kursteilnehmer gelten.
- die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden.
- mit der Anmeldung eine Aufnahme in den Kurs nicht gewährleistet ist.
- bis drei Wochen vor Kursbeginn eine begründete Abmeldung ohne Kostenfolgen möglich ist.
- für kurzfristige oder unbegründete Kursabmeldungen das halbe Kursgeld sowie die Kosten für bereits bestelltes und/oder eingekauftes Material verrechnet werden.
- die Kurse, welche durchgeführt werden können, ca. zwei Wochen vor Beginn schriftlich bestätigt werden.

Luna-tic: Kabarett zum Lachen und Nachdenken

Das Licht wurde gedimmt und es hiess Bühne frei für Olli und Claire mit ihrem neusten KlavierAkrobatikLiederKabarett – ohne Akrobatik, dafür mit Sophokles. Das Duo Luna-tic war am 10. Juni im Hittnauer Singsaal zu Gast, organisiert durch die Bibliothek Hittnau im Rahmen ihrer kulturellen Anlässe.

In ihrem aktuellen Bühnenprogramm «Heldinnen!» spielen die zwei Frauen Antigone. Die eine, Claire, spricht mit ausgeprägtem Berliner Jargon und hat eine ziemlich lustige Steckdosenfrisur. Die andere, Olli, spricht mit französischem Akzent und trägt einen feingliedrigen Blumenschmuck auf dem Kopf. Eigentlich wollen sie die Hauptprobe abhalten. Denn am nächsten Tag soll die Premiere der klassischen Tragödie der Antigone stattfinden. Olli als griechische Heldin Antigone im antiken, weissen Gewand und Claire als Ismene, ihre Schwester.

Bandwurmsätze bis zum Sterben

So startet dann das Duo Luna-tic mit den schweren Sätzen der griechischen Sage, um schon nach kurzer Zeit abzuschweifen und bei einem Lied über das Shampoo in ihrem Haar zu sinnieren. Claire findet es immens verwirrend, dass die Tragödie von Sophokles so viele Figuren beschreibt, noch dazu hat sie den Text mit den überlangen Sätzen nicht gelernt, «weil man ja schon am Anfang weiss, dass am Schluss alle sterben werden». Und sowieso will Claire die ganze Zeit «Mein kleiner grüner Kaktus» singen.

Die zwei kecken Damen wirbelten rasant im Singsaal Hermetsbüel über die Bühne und die Stimmung wechselte im Minutentakt, vom wunderschön stillen Moment bis zur unterhaltsamen Ukulele-Performance. Auch an kreativen Ideen mangelte es nicht: Da wurde die Ukulele-Hülle zum Militärhut umfunktioniert und die Klavierabdeckung zum Mantel von König Kreon.

Endlich wieder mal lachen!

Mit ihrem vielseitigen Kabarettprogramm vermochten die beiden Powerfrauen das gutgelaunte Hittnauer Publikum zu begeistern und bewiesen, dass auch sie Heldinnen sind!

Die Corona-Schutzmassnahmen wurden vom Publikum mitgetragen, und die Dankbarkeit überwog, dass trotz allem die Veranstaltung durchgeführt werden konnte. Es tat gut, nach so langer Zeit wieder herzhaft lachen zu können.

Das Duo Luna-tic besteht aus der Genferin Stéfanie Lang und der Berlinerin Judith Bach. Beide lernten sich an der Schauspielschule «Accademia Teatro Dimitri» in Verscio (TI) kennen. Als Claire und Olli vom Duo Luna-tic touren sie seit 2006 durch Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien und die Schweiz. ■ Béatrice Imboden

BITTE BEACHTEN SIE UNSERE NEUEN ÖFFNUNGSZEITEN

Während der Sommerferien haben wir für Sie offen
jeweils am Mittwochabend von 19.00 bis 20.30 Uhr

Nach den Sommerferien (ab 23. August 2021)

Montag:	15.00 – 17.30 Uhr
Dienstag:	15.30 – 17.30 Uhr
Mittwoch:	09.00 – 11.00 Uhr
	19.00 – 20.30 Uhr
Freitag:	15.30 – 19.00 Uhr
Samstag:	10.00 – 12.00 Uhr

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie! ■ Ihr Bibliotheks-Team

Anzeige

Besondere Gottesdienste und Anlässe

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Unsere Gottesdienste und Anlässe sind wie folgt geplant und wir freuen uns sehr, wenn sie auch dementsprechend durchgeführt werden können. Dass sich das schnell ändern kann, wissen wir nur allzu gut und wir bitten Sie darum, sich auf der Homepage, im «Zürcher Oberländer», im Sekretariat (Telefon 044 950 17 10) oder im Pfarramt (Telefon 043 288 84 40) kurz vor dem Anlass zu informieren.

Schulanfangsgottesdienst «Heb kei Angst!»
Sonntag, 22. August, um 10.00 Uhr, in der Kirche

Mit Pfarrerin Christine Reibenschuh und den Leiterinnen und Kindern vom Sommerlager. Wir beten für die Kinder und werden sie segnen. Im Anschluss laden wir Sie gerne zum Chilekafi im Kirchgemeindehaus ein.

Ökumenischer Gottesdienst zum Bettag mit Abendmahl wandelnd
Sonntag, 19. September, um 10.00 Uhr, in der Kirche

Mit Pfarrerin Christine Reibenschuh und Patrizia Machil. Der Gottesdienst wird vom Singkreis Hittnau und vom katholischen Chor begleitet.

Betagtenausflug 80+
Freitag, 24. September, nachmittags

Sie werden Anfang September eine Einladung erhalten.

Erntedank-Gottesdienst
Sonntag, 26. September, um 10.00 Uhr, auf dem Hof von Familie Märki, Ghangetriet

Mit Pfarrer Marcus Maitland. Begleitet wird der Gottesdienst mit Alphornmusik. Im Anschluss laden wir Sie herzlich zum Chilekafi ein. Es wird ein Kinderhort vor Ort angeboten.

«De Wiehnachtswächter Wichtel» – Weihnachtsmusical 2021

Samstag, 11. Dezember 2021, um 14.00 Uhr und
Sonntag, 12. Dezember 2021, um 16.00 Uhr,
in der Kirche Hittnau

Musical von Andrew Bond. Wie langweilig sind denn die Weihnachtsfeiern, wenn die Erwachsenen nur miteinander reden und Glühwein trinken. Und die Krippenfiguren, die sind einfach doof! Allerdings haben Nathalie und Noël nicht mit dem Weihnachtswächter Wichtel gerechnet. Dieser lässt sie erleben, wie abenteuerlich Weihnachten vor 2000 Jahren war. Ein besonderes Weihnachtsmusical, das die altbekannten Geschichten von einer neuen Seite beleuchtet! Und das ganze Spiel umrahmt mit den beliebten und bekannten Liedern von Andrew Bonds Mitsingwiehnacht. Eigentlich war geplant, dieses Musical letztes Jahr einzustudieren und aufzuführen. Viele Kinder hatten ihre Rollen schon gelernt, als wir dann alles absagen mussten. Die Kinder, die letztes Jahr angemeldet waren und auch dieses Jahr mitmachen, dürfen die gleiche Rolle spielen und sind somit schon eingeteilt. Ihr müsst Euch aber nochmals anmelden, damit wir den Überblick behalten, wer dabei ist!

Anmeldeschluss: 8. Oktober 2021. Wir freuen uns auf euch.
Anmeldung: Christine Reibenschuh, Wetzikerstrasse 5, 8335 Hittnau, 043 288 84 40, christine.reibenschuh@kirchehittnau.ch

PROBENDATEN

Mittwoch	**3. November**
13.30–15.00 Uhr	Probenstart und Singprobe für alle
15.15–16.00 Uhr	Gruppenweise Proben für Kinder mit Text und Solos
Mittwoch	**10. November**
13.30–15.00 Uhr	Singprobe für alle
15.15–16.00 Uhr	Gruppenweise Proben für Kinder mit Text und Solos
Samstag	**13. November**
10.00–12.00 Uhr	Singprobe für alle
	Gruppenweise Proben für Kinder mit Text und Solos
Mittwoch	**17. November**
13.30–14.30 Uhr	Singprobe für alle
14.45–16.00 Uhr	Gruppenweise Proben für Kinder mit Text und Solos
Mittwoch	**24. November**
13.30–14.30 Uhr	Singprobe für alle
14.45–16.00 Uhr	Durchlaufprobe für Kinder mit Text und Solos
Mittwoch	**1. Dezember**
13.30–16.30 Uhr	Durchlaufprobe für alle
Samstag	**4. Dezember**
10.00–12.00 Uhr	Durchlaufprobe für alle
Mittwoch	**8. Dezember**
13.30–16.00 Uhr	Hauptprobe für alle
Samstag	**11. Dezember**
13.30 Uhr	**Anziehen für 1. Aufführung**
14.00 Uhr	**1. Aufführung**
Sonntag	**12. Dezember**
15.30 Uhr	**Anziehen für 2. Aufführung**
16.00 Uhr	**2. Aufführung**

ANMELDETALON «DE WIEHNACHTSWÄCHTER WICHTEL» – WEIHNACHTSMUSICAL 2021

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Alter: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

O Ich spiele ein Instrument: _____

O Ich möchte eine Sprechrolle (ab 1. Klasse)

O Singen in kleiner Gruppe (ab 1. Klasse)

Wenn von den Eltern jemand Lust und Zeit hat, mitzuhelfen an den Proben, würde uns das freuen. Wir können noch Verstärkung brauchen!

Nebst Qualität zum besten Preis profitieren Sie von unserer fachmännischen Beratung und persönlichem Service.

Qualität zum besten Preis – Vergleichen Sie uns!

HiFi SHOP
ENTERTAINMENT FOR YOU
tv | multimedia

Barzloostrasse 20
8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 995 19 53
www.hifi-shop.ch

stoz
WERBEAGENTUR

DESIGN IS IN THE AIR

WERBUNG MARKETING DESIGN WEB EVENTS
stoz werbeagentur ag 8330 pfäffikon zh www.stoz.ch

Mit der Erfahrung aus über 30 Jahren produzieren wir Drucksachen in bestechender Qualität. Als inhabergeführtes, lokales Familienunternehmen sind wir immer persönlich für Sie da. Bei Fragen stehen Ihnen Andreas und Hans Wolfensberger jederzeit zur Verfügung.

druckteam
die kreative Druckerei

DT Druck-Team AG
Industriestrasse 5
8620 Wetzikon

T +41 44 930 50 80
info@druckteam.ch

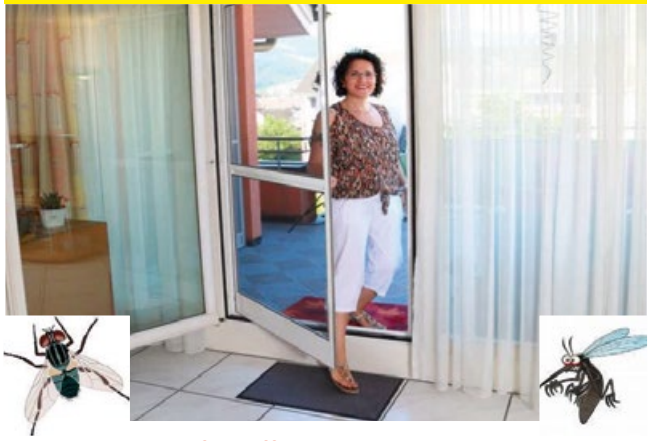
Aktuelle Projekte:
www.druckteam.ch

VELO LADE
8335 HITTNAU
WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH
043 / 288 84 80

SCHREINEREI SCHNEIDER GMBH
Heinrich Schneider

Schreinerei H. Schneider GmbH | Jakob Stutz-Strasse 8 | 8335 Hittnau
Telefon 044 951 01 01 | Fax 044 951 01 00 | Mobile 079 636 29 29
schreinerei.schneider@bluewin.ch | www.schreinerschneider.ch

Innenausbau / Küchenbau / Parkett- Bodenbeläge / Haus-Innentüren
Glaserarbeiten / Terrassenböden./ Insektenschutz .... und Reparaturen



Jetzt aktuell: INSEKTENSCHUTZ
Spannrahmen, Plissée, Rollos, Dreh-und Pendelelemente, Schiebeelemente, Lichtschachtabdeckungen

Pensionierung

… frühzeitig oder ordentlich?

- ☺ Frühzeitige Pensionierung heisst rechtzeitige Planung
- ☺ Gezielte Planung von Renten und Einkommen im Alter
- ☺ Erbrechtliche Fragen
- ☺ Betreuung im Alter – wie lässt sich dies finanzieren?
- ☺ Ist Steuern sparen tatsächlich ein Privileg der Erwerbstätigen?

Kundenprofil: Alle, die im Alter den Gürtel nicht enger schnallen möchten.

BS

Bettina Schneider
Wirtschaftsberatung und Finanzplanung
Bodenacherstrasse 2, 8335 Hittnau

Telefon 044 951 14 09

AUSBLICK

Sonntag	**22. August**
09.30 Uhr	Sommergottesdienst am See
Mittwoch	**25. August**
09.00 Uhr	Weggefährtinnen
Freitag	**3. September**
12.15 Uhr	zä Zmi
Donnerstag	**9. September**
18.30 Uhr	Infoabend Katechese
Sonntag	**19. September**
10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit anschl. Dorfrundgang, ref. Kirche Hittnau
Freitag	**24. September**
19.15 Uhr	Männer
Donnerstag	**30. September**
09.00 Uhr	Weggefährtinnen

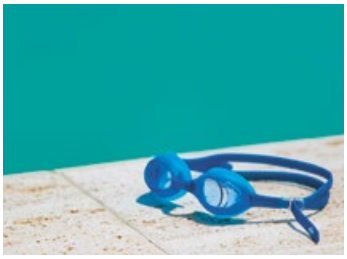
Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen und unserer Pfarrei erhalten Sie auf unserer Homepage www.benignus.ch

Sommergottesdienst am Seequai

Sonntag, 22. August 2021, 9.30 Uhr, Seequai

Katholische Pfarrei, Chrischonagemeinde und Reformierte Kirchgemeinde feiern zusammen den Gottesdienst am See. Wir alle haben in den vergangenen Monaten auf Veranstaltungen und Anlässe wie Jugendfest, Forellenfest, Konzerte, Chorsingen und vieles mehr verzichten müssen. Manches ist unwiederbringlich dahin. Wir nehmen deshalb das Thema «Verpasste Chance als Chance» auf. Denn zu unserem Glauben gehört die Überzeugung, dass uns gerade im Loslassen Neues geschenkt werden kann.

Sommerzeit – ZVV-Ferienpass



Mobil durch die Sommerferien – mit dem Pass für Kinder und Jugendliche, dazu gibt es viele Aktionen und Gratiseintritte. Unsere Pfarrei verschenkt an armutsbetroffene Familien 10 ZVV-Ferienpässe! Melden Sie sich bei Ludwig Widmann.

Sommerzeit 2021

Das Leben rückwärts verstehen, erholen und auftanken im Urlaub, aus den Quellen leben – so vieles ist möglich in der Sommerzeit. Im Pfarrhaus wird's etwas ruhiger, dennoch sind wir erreichbar und für Sie da. Geniessen Sie den Sommer!

Tandem – so heisst …

reformiert_katholisch
Kirchen im Kanton Zürich

… das neue Projekt, welches derzeit von den beiden Landeskirchen angestossen wird. Die Fachstellen für Flüchtlinge beschreiben dies so:

Tandemprogramm Kanton Zürich 2021–2023
Im Tandemprogramm unterstützen Freiwillige geflüchtete Menschen dabei, sich in der hiesigen Gesellschaft zu orientieren. Um möglichst viele geflüchtete Personen zu erreichen, wird das Programm in fünf Regionen im ganzen Kantonsgebiet angeboten. Das Tandemprogramm ist Teil der spezifischen Integrationsförderung des Kantons Zürich und wird im Rahmen des neuen Fördersystems für Geflüchtete (IAZH) umgesetzt. Wir halten Sie weiter auf dem Laufenden. ■ Ludwig Widmann

Velafrica

velafrica
Mobilität mit Perspektiven

… ist eine Organisation, welche ausgediente Velos sammelt.
Die Verbindung von Integrationsarbeit in der Schweiz und Entwicklungszusammenarbeit in Afrika macht Velafrica einzigartig. «Seit 1993 sammeln wir ausgediente Velos, stellen sie in sozialen Einrichtungen instand und exportieren sie danach zu Partnerunternehmen in Afrika. Wir sammeln jährlich gegen 35'000 Velos. Rund 400 Sammelstellen nehmen Velospenden an, hinzu kommen Velosammlungen und Abholaktionen.»

Im Herbst 2021 vom 1. September bis 4. Oktober 2021 sammeln wir wieder Velos in unserer Pfarrei und geben sie weiter an Velafrica. Machen Sie mit, durchstöbern Sie Ihre Garage, Ihren Keller oder Schopf und bringen Sie uns Ihr altes Velo!
■ Ludwig Widmann, 076 675 70 80

WHO WE ARE

Die BIKERS BASE ist ein Begegnungsort, ein Marktplatz, eine Entspannungs-Oase, ein Meeting Point, eine Event Location, eine Erlebniswelt, um sich verwöhnen, faszinieren, begeistern und unterhalten zu lassen. Das Leben ist zu kurz, zu stressig, zu reglementiert. Nimm dir eine willkommene Auszeit in der BIKERS BASE – herzlich willkommen!

YOUR NEXT EVENT

Planst du eine Veranstaltung, eine Feier, ein Seminar?
Die BIKERS BASE Location erfüllt alle Ansprüche für einen unvergesslichen Event. Ob Gross- oder Kleinanlass, In- oder Outdoor, wir bieten dir eine attraktive Kulisse mit vielfältigen Möglichkeiten.

Unsere erfahrene Crew unterstützt dich mit einem vollumfänglichen Support und begleitet dich bei der Umsetzung deiner Ideen. Gerne kümmern wir uns um dein Anliegen und garantieren für einen perfekten Ablauf.

WHAT WE DO

FOR YOU
Restaurant
393 inches Bar
In- & Outdoor Lounges
Barber Shop
Tattoo Studio
Whisky Lounge
Gin Bar
Tobacco Lounge
BB Store

FOR YOUR BIKE
Technical Base
Promo Bikes
Customizing
Airbrushing

OTHER
Events
Entertainments
Point of Sales
Bike Travelling Worldwide
And many more ...

Haben wir dein Interesse geweckt?
Wir stehen dir gerne für weitere Fragen zur Verfügung und freuen uns über deine Kontaktaufnahme.

BIKERS BASE

Schanzweg 11
8330 Pfäffikon ZH
079 155 05 05
info@bikersbase.ch
www.bikersbase.ch

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	geschlossen
Dienstag bis Donnerstag	11.00 bis 24.00 Uhr
Freitag bis Samstag	11.00 bis 02.00 Uhr
Sonntag	11.00 bis 20.00 Uhr

Kreativpunkt GmbH – Kreativität auf den Punkt gebracht

Produkte für kreative Köpfe
Von personalisierten Geschenken wie Trinkflaschen und Schneidbrettern bis hin zu farbenfrohen Bildern aus Mosaiksteinen – die Kreativ Punkt GmbH bietet eine breite Auswahl an Produkten für Privat- wie auch Unternehmenskunden. Angefangen hat alles mit dem Pixeln. Mit kleinen Steinen, die es in über 300 Farben gibt, können die unterschiedlichsten Motive «gepixelt» werden. Die Mosaiksteinchen werden nach einer computergenerierten Vorlage auf eine Basisplatte gesteckt und lassen so ein erstaunliches Bild entstehen. Das Pixeln ist aber nicht nur ein Hobby für kreative Köpfe, es hat auch einen therapeutischen Nutzen und wird oft in Schulen eingesetzt. Nebst dem Pixeln werden in der Kreativwerkstatt auch personalisierte Geschenke mittels Laser produziert. So personalisieren wir beispielsweise Edelstahlflaschen, Nespresso-Tassen, Victorinox-Sackmesser, Schneidebretter, Weinkisten und vieles mehr durch individuelle Gravuren. Auch das Schneiden und Veredeln von Papier, Holz, Textilien oder Beschriften von Lebensmitteln gehört zu unserem Angebot. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Zu unseren Kunden gehören Privatpersonen wie auch Unternehmen, die ihren Kunden wie auch den Mitarbeitern mit persönlichen Geschenken die verdiente Wertschätzung übermitteln möchten. Christian und Luzia Jnglin

www.pixeln.ch
www.lasercompany.ch

10 Jahre Restaurant Sunneberg

Enver Alitaj verlängert den Mietvertrag um 5 Jahre
Er strahlt vor Freude. Am 1. Juni 2011 servierte Enver Alitaj sein erstes Glas Bier als Pächter des Restaurants Sunneberg in Dürstelen und feiert nun sein 10-Jahr-Jubiläum. Nicht nur deshalb strahlt er, sondern auch weil er wieder arbeiten und seine Gäste verwöhnen darf. Während der Zeit der behördlichen Schliessungen hat er grosse Solidarität und direkte Hilfe erfahren. Neben den vom Bundesrat und vom Kanton geschnürten finanziellen Hilfspaketen und der teilweisen Mietreduktion sammelte eine Schulklasse von Hittnau Geld für ihn im ersten Lockdown und ein unbekannter Hittnauer schickte hundert Franken in einem Couvert zur Unterstützung. Eine grosse Hilfe waren aber auch die regelmässigen Bestellungen für Pizza und für ganze Menüs im Rahmen des möglichen Take-out während des zweiten Lockdowns. Einige Gäste aus der unmittelbaren Nachbarschaft und aus Hittnau kamen bis zu dreimal pro Woche. Diese Solidarität berührte ihn tief. Tausend Dank für alles und an alle! Auch würde er sich freuen, dem unbekannten Spender persönlich danke sagen zu können.

Während der langen Zeit des Lockdowns wurden ihm verschiedene andere Restaurants zur Pacht angeboten. Die Solidarität und Wertschätzung, die er hier in Dürstelen erfahren hat, hat ihn dazu bewogen, den Mietvertrag für das Restaurant Sunneberg für weitere fünf Jahre zu verlängern. Er freut sich sehr darüber und meint mit einem Augenzwinkern: **«Jetzt müend ihr halt mini grossi Schnurre nochli ushalte.»** Ein Wirt mit Leib und Seele! … und demnächst wird die neue Webseite aufgeschaltet:
www.restaurant-sunneberg.ch
Enver Alitaj

Anzeige

Ideen verbinden
Elektro Stoffelberg
Telematik – Intelligentes Wohnen

Elektro Stoffelberg GmbH
Pfäffikerstr. 37
8335 Hittnau
Tel. 044 950 59 59
Fax 044 950 59 81

Joweid Zentrum 3
8630 Rüti
Tel. 055 260 36 26
Fax 055 260 36 27

- Elektro
- Telecom
- IP-TV
- Netzwerke
- Gebäudeautomation
- E-Mobility
- Lastmanagement PV

info@stoffelberg.ch

Arztpraxis Hittnau

Hautveränderungen und Hautschäden durch Sonne

Homeoffice bringt grosse Vorteile, aber im Sommer drohen der Haut von der Sonne sowohl akute als auch chronische Gefahren in Form von Hautveränderungen und Hautschäden.

Kündigt sich der Sommer an, zieht es viele nach draussen zum Sonnenbaden, zum Sport oder zum Picknick. Doch drohen der Haut von der Sonne Gefahren – akute und chronische.

Wie stark die Sonne schädigt, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Neben der Genetik, das heisst besonders dem Hauttyp, spielt auch die UV-Dosis, die im Laufe der Zeit zusammenkommt, eine Rolle. Diese setzt sich aus natürlicher UV-Exposition durch Sonnenstrahlung und Exposition mit künstlichen UV-Quellen zusammen. Wichtige Faktoren hierbei sind die Beschäftigung im Freien, das Freizeitverhalten, die Besuche von Solarien sowie Lichttherapien. Auch die Stärke der natürlichen Sonneneinstrahlung unterliegt verschiedenen Einflüssen. Neben atmosphärischen Bedingungen wie Ozonschicht und Luftverschmutzung spielen geografische Breite und Höhenlage sowie Jahreszeit, Tageszeit, Bewölkungsgrad und der Einfluss von indirekter Strahlung durch Streuung in der Atmosphäre und Reflexion vom Untergrund eine Rolle bei der biologisch wirksamen Strahlung.

Wenn der Körper Umwelteinflüssen ausgesetzt ist, die unter Umständen schädlich sind oder sogar eine Erkrankung auslösen können, spricht man in der Medizin von einer Exposition. Der Scheitel bekommt die meiste Sonne ab. Die wesentliche kumulative UV-Belastung in Europa wird bei nicht im Freien Beschäftigten durch Wochenend- und Ferienaktivitäten verursacht und betrifft vorwiegend Handrücken, Unterarme und Gesicht. Untersuchungen der anatomischen Verteilung des Sonnenlichtes an der Körperoberfläche zeigen, dass die höchste Dosis an der Scheitelregion des Kopfes gemessen wird. Hier sind besonders Babys und Kleinkinder sowie Erwachsene mit lichtem Haar und Glatze gefährdet. Die Schultern erhalten weitgehend unabhängig von der Art der körperlichen Aktivität zwei Drittel der Gesamtdosis, die Hände etwa 30 bis 50 Prozent, der Rücken 40 bis 60 Prozent, die Brust 25 bis 70 Prozent, Oberschenkel 25 bis 33 Prozent und Waden circa 25 Prozent. Die Intensitätsverteilung über das Gesicht beträgt abhängig von der körperlichen Aktivität an Stirn und Nase etwa 20 bis 65 Prozent des Wertes am Scheitel. Wenn die Haut brennt und schmerzt, ist das Know-how des Hausarztes gefragt. Oftmals sind jedoch die Hautveränderungen so diskret, dass hier die Ärzte und Patienten besonders aufmerksam sein müssen, um nicht einen Hautkrebs (der übrigens nicht immer schwarz sein muss!) zu übersehen.

Sonnenbrand: Die Haut vergisst nie

Ein Sonnenbrand ist eine Entzündung der Haut, die einer Verbrennung entspricht. Eine Verbrennung verursacht eine Gewebeschädigung. Durch die **Entzündung** werden die Blutgefässe erweitert und es kommt zu einer Rötung und Schwellung der Haut. Dadurch kann auch **Juckreiz und Brennen** ausgelöst werden. In besonders schlimmen Fällen kann es auch zur Blasenbildung kommen. Die ersten Symptome eines Sonnenbrandes kommen meist ca. sechs bis acht Stunden nach dem Sonnenbad. Jeder einzelne Sonnenbrand ist **schlecht für die Haut,** dazu steigt das **Risiko für Hautkrebs!** Also sollte man immer auf ausreichend Sonnenschutz achten. Wie lange man es in der Sonne aushält und was noch gesund ist, hängt vom jeweiligen Hauttyp ab. Während helle, blonde Typen nur 10 bis 15 Minuten Eigenschutz haben, verlängert sich dieser bei dunklen Hauttypen bis max. 45 bis 60 Minuten.

Sonnenallergie

Diese mittlerweile **häufigste Hautreaktion** wird meist durch die **Kombination von UVA-Licht** und Inhaltsstoffen von **fetthaltigen Sonnenschutzprodukten** oder durch den körpereigenen Talg ausgelöst. Die Sonnenallergie tritt in Form von nässenden Hautausschlägen mit einem starkem Juckreiz auf. Typisch sind gerötete Haut, Bildung von juckenden Pickeln und Knötchen. Besonders betroffen sind Hals, Dekolleté und Schultern. Bei ausgeprägten Fällen können sogar Bläschen auftreten. Sobald die Sonnenallergie auftritt, sollte man sofort aus der Sonne und zumindest für ein paar Tage intensive Sonnenbestrahlung meiden. Zusätzlich kann man in der akuten Phase **kühlende kalte** Umschläge machen, diese lindern das Brennen auf der Haut. Wenn das nicht den gewünschten Effekt bringt, kann dir der Arzt entzündungshemmende Cremes mit einem leichten **Cortison sowie Antihistaminika** gegen den Juckreiz verschreiben.

Bei vielen Betroffenen tritt die Sonnenallergie bereits nach dem ersten intensiven Sonnenbad nach dem Winter auf oder zu Beginn des Sommerurlaubs, wenn die Haut naturgemäss verstärkt der Sonne ausgesetzt ist. Die Intensität der Hautreaktionen nimmt normalerweise im Laufe der warmen Jahreszeit ab, da sich eine Art

«Gewöhungseffekt» im Körper einstellt. Im darauffolgenden Jahr muss sich die Haut nach dem Winter allerdings erneut an die intensivere Sonneneinstrahlung gewöhnen und reagiert anfangs wieder mit den für eine «Sonnenallergie» typischen Hautreaktionen.

Polymorphe Lichtdermatosen
Polymorphe Lichtdermatosen sind nicht allergische Hautreaktionen, die durch Sonneneinstrahlung ausgelöst werden und fälschlicherweise oft mit einer Sonnenallergie verwechselt werden. Zu den typischen Symptomen, welche mehrere Stunden bis einige Tage nach dem Sonnenbaden auftreten können, zählen **Ekzeme, Hautrötungen, Knötchen mit Bläschen sowie Juckreiz.** Menschen mit sehr heller Haut und hellen Augen sind am häufigsten von polymorphen Lichtdermatosen betroffen. Eine Behandlung ist meist nicht erforderlich, da die Symptome nach einigen Tagen nach dem ersten Auftreten von alleine wieder abheilen. Wichtig ist, einige Tage die Sonne zu meiden!

Chronische Lichtschäden
Neben den schon nach Stunden sichtbaren Veränderungen auf der Haut, wie z.B. bei einem Sonnenbrand, werden auch Schäden verursacht, die erst nach Jahren sichtbar werden. Hierzu zählen **Falten, Pigmentflecken** und erweiterte Äderchen. Die Haut von Sonnenanbetern altert viel schneller (Stichwort: Lederhaut) als bei Menschen, die Sonnenbäder nur mit Bedacht geniessen.

Aktinische Keratose
Aktinische Keratosen sind mögliche **Hautkrebsvorstufen,** die auf Hautstellen entstehen können, die lange Zeit intensiv und ungeschützt der Sonne ausgesetzt wurden, etwa im **Gesicht, im Dekolleté** oder bei Männern auf der **Glatze.** Aktinische Keratosen sind raue, weissliche bis rötliche Hautareale, die etwas erhaben sind und sich ein wenig wie Schleifpapier anfühlen. Behandelt werden diese chirurgisch, mit Laser oder Kältetherapie, mit photodynamischer Therapie und/oder mit speziellen Salben. Aus einer aktinischen Keratose kann sich ein **weisser Hautkrebs entwickeln,** muss aber nicht.

Weisser Hautkrebs
Während aus Muttermalen im schlimmsten Fall schwarzer Hautkrebs entstehen kann, kann sich eine Form von weissem Hautkrebs aus aktinischen Keratosen bilden. Es gibt unterschiedliche Behandlungsformen, meist chirurgisch, und hat sehr gute Heilungschancen, wenn es rechtzeitig entfernt wird. Sitzt meist an den **Lichtterrassen des Köpers,** z.B. Gesicht, Handrücken, Unterarme oder bei Männern auch häufig auf der Glatze. Wegen der guten Heilungschance sprechen wir vom gutartigen Hautkrebs. Gutartig deshalb, da er nie Ableger bildet und eigentlich immer heilbar ist.

Schwarzer Hautkrebs
Ein **malignes Melanom** entsteht durch genetische Veranlagung und Schädigung der Haut aus **bestehenden oder neuen Muttermalen** an allen möglichen Stellen des Körpers, u. a. auch an Fusssohlen, unter Finger- und Zehennägeln und an sonnenexponierten Stellen. Maligne Melanome sind eine sehr aggressive Krebsart, die leicht Metastasen (Tochtertumore) bildet. Daher ist es besonders wichtig, beim geringsten Verdacht den Arzt aufzusuchen.

Dres. med. Reto Schnyder, Thomas Fuhrer, Bastian Lindauer

GERATRIUM PFÄFFIKON

GerAtrium PFÄFFIKON

Kunst im GerAtrium-Garten

Das Pflegezentrum GerAtrium hat dieses Jahr eine einmalige Gartenausstellung lanciert. Am Anfang stand die Freude an farbigen Objekten im Garten. Mit der Zeit kristallisierte sich der therapeutische Nutzen einer Gartenausstellung für die Menschen im und um das GerAtrium immer mehr heraus.

Seit einigen Wochen sind darum in der Gartenanlage des Pflegezentrums verschiedene Kunstwerke platziert. Es handelt sich dabei um kreative, farbenfrohe und zum Teil verspielte Objekte und Installationen, die von Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen, Mitarbeitenden und Freunden für diesen Zweck gestaltet wurden. Mit dieser wunderbaren Ausstellung werden die Menschen in den Garten und an die frische Luft eingeladen – das tut der Seele gut! Die Ausstellung «Kunst im Garten» läuft noch bis zu den Herbstferien. Sie wird laufend mit neuen Kunstobjekten erweitert.

Überzeugen Sie sich vor Ort selbst von der Vielfalt der Ideen. Machen Sie einen Spaziergang rund um das GerAtrium und geniessen Sie neben der Kunst im Garten auch noch eine erfrischende Bauernhofglace im öffentlichen Restaurant. Weitere Informationen finden Sie unter www.geratrium.ch

fusspflege
babs streit

Fusspflege ist …
der Weg zum Bessergehen.

Telefon 044 450 92 92
www.fusspflege-babsstreit.ch

GEMEINDE HITTNAU
GEMEINDE HITTNAU
INTERN

Präsenz zeigen in Hittnau

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat für die nächste Ausgabe vom 1. Oktober 2021!
Inserateschluss: 13. September 2021

verlag@hittnauintern.ch, www.hittnauintern.ch

Eisenhut Bikes
www.eisenhut-bikes.ch

Öffnungszeiten
Mo–Fr. 09.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 18.30 Uhr
Sa. 08.00 – 14.00 Uhr

Betriebsferien vom 23.07. bis 16.08. 2021

TOP-SERVICE

Kompetenter Service für E-Bikes und herkömmliche Fahrräder
Bosch · Shimano · Panasonic · Brose

Bliggenswilerstrasse 8
8494 Bauma
Tel. 052 386 22 11

KULTUR IM REX PFÄFFIKON (ZH) Rex

Samstag, 14. August 2021, 20.00 Uhr

Schweizer Liedgut neu beackert:

Helvetias on Tour

Sie machen es sich zur Aufgabe, bekanntes Schweizer Liedgut neu zu beackern. Während der vollbeladene Traktor musikalisch so richtig in Fahrt kommt, haben die beiden Sängerinnen Sara und Stella einiges zu klären: Sind sie zwei Liebi aus dem Aargau oder zwei Diven aus dem Showbusiness? Grasen die Ramseiers auf dem Gümmeligebärg oder eben doch am Broadway? Und Hand aufs Herz: Mögen sie jetzt Burebüebli oder nicht? Eines ist den beiden aber von Anfang an klar: Auf der Bühne machen sie lieber das Kalb, als es von Heiri verkaufen zu lassen.

Samstag, 4. September 2021, 20.00 Uhr

Renato Kaiser:

HILFE – Satire mit Hirn und Herz

Seien wir mal ehrlich: Sie haben es nicht einfach. In der Familie, bei der Arbeit, ich weiss! Kann man sich nicht mal mehr einen Kaffee holen, ohne dass – eben. Und die Männer, hör mir doch auf! Und die Frauen erst, und von den Kindern ganz zu schweigen – und das Klima? Denkt denn eigentlich niemand ans Klima? Und das Wetter natürlich und die Entscheidung von gestern und die Folgen von morgen und halt gerade auch viel zu tun und eigentlich bräuchten Sie nur jemanden, der zuhört? Ha! Renato Kaiser auch! Also stellen Sie sich nicht so an, sondern stellen Sie sich an – an der Abendkasse! Und im Notfall rufen Sie «lassen Sie mich durch, ich bin Publikum!»

Diese Vorstellung wurde vom 13. Februar auf den 4. September 2021 verschoben. Gekaufte Tickets behalten ihre Gültigkeit.

Samstag, 18. September 2021, 20.00 Uhr

Daniel Ziegler:

Bassta! – Satire mit Hirn und Herz

Daniel Ziegler, der Gute-Laune-Mensch bekannt aus Funk und Fernsehen, macht's nochmal. Wird das zweite Soloprogramm des überragenden Bassisten die Lernkurve beim Publikum weiter ansteigen lassen? Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem König der Instrumente, italienischen Teigwaren und dem Verlangen, jetzt mal die grossen Zusammenhänge endgültig zu deuten? Ziegler lässt im neuen Programm erneut seine Musikalität aufblitzen. Sparsam, wie es seinem Naturell entspricht, dosiert er auch hier seine Euphorie, bis er es nicht mehr aushält – Bassta!

Sonntag, 19. September 2021, 11.00 Uhr

Theater Hände Hoch mit Doris Weiller und Sibylle Gutzwiller:

Kasper und die neue Nachbarin

Kasper, Grossmutter und Polizist Gschwind freuen sich riesig: Eine neue Nachbarin zieht ein! Prima, denkt Kasper, jemand der mit ihm Verstecken spielt. Schön, denkt die Grossmutter, jemand der mit ihr Kaffee trinkt. Alles klar, denkt der Polizist, jemand, den er beschützen kann. Nur das Krokodil hat schreckliche Zahnschmerzen und kann sich gar nicht mitfreuen. Und wirklich: Die Nachbarin ist anfangs ganz toll. Aber plötzlich wird alles anders … Wird Kasper ihren Plan rechtzeitig verhindern? Sprache: Schweizerdeutsch, Alter: ab 4 Jahren, Dauer: 45 – 50 Minuten.

Diese Vorstellung wurde vom 14. März auf den 19. September 2021 verschoben. Gekaufte Tickets behalten ihre Gültigkeit.

Tickets: Buchhandlung Helen Keller, Pfäffikon,
Telefon 044 951 25 02 oder www.kulturimrex.ch

Sommerrätsel

GEWINNEN SIE

einen Gutschein im Wert von CHF 50.–, offeriert von der Stiftung zur Palme, Pfäffikon

Senden Sie uns das Lösungswort zusammen mit Name, Adresse und Telefonnummer per E-Mail an spiel@hittnauintern.ch oder per Post an Stoz Werbeagentur AG, Verlag Hittnau INTERN, Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH.

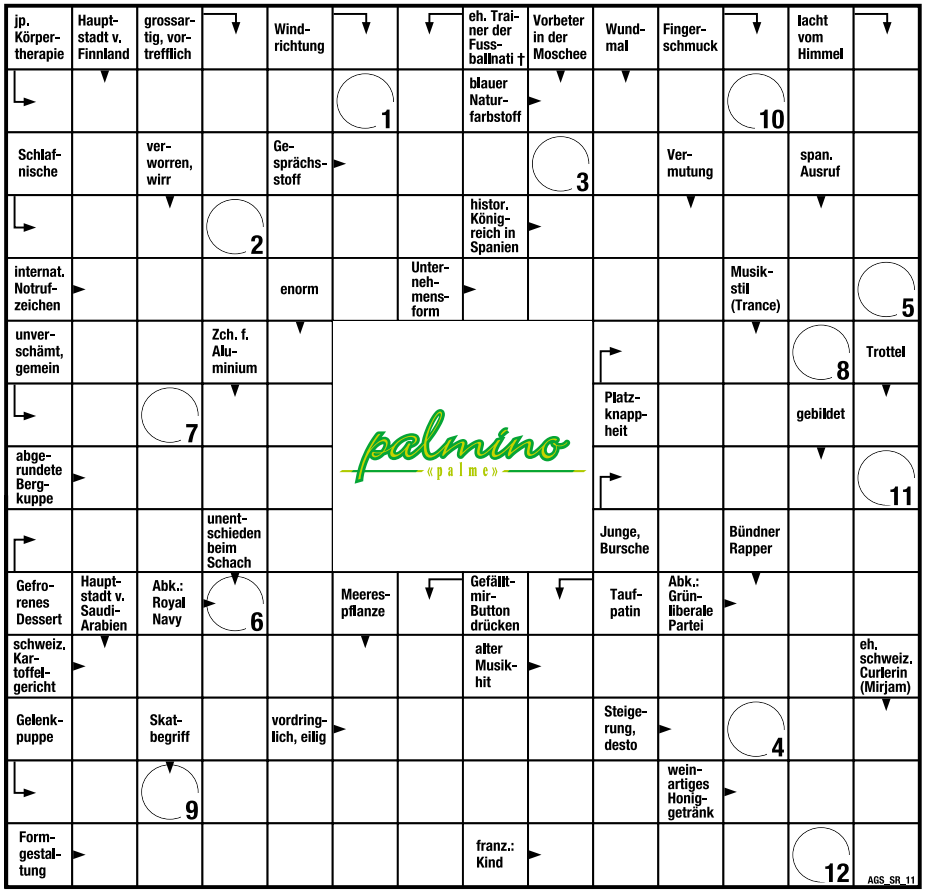
Einsendeschluss: 25. August 2021

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Keine Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren.

Wir bedanken uns bei der Stiftung zur Palme für die freundliche Unterstützung.

AUSLOSUNG WINTERRÄTSEL

Wir gratulieren der Gewinnerin **Frau Nadja Johansson** herzlich. Sie gewinnt den EM-Matchball im Wert von CHF 160.–, gesponsert von der Raiffeisenbank Pfäffikon.



Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Lösung der letzten Ausgabe

ELFMETER

Anzeige

HEIZUNG
SANITÄR
SOLAR
SERVICE

GERBER
HAUSTECHNIK

Gerber Haustechnik Wetzikerstrasse 59 8335 Hittnau Mobile 079 689 41 11 info@gerber-hittnau.ch www.gerber-hittnau.ch

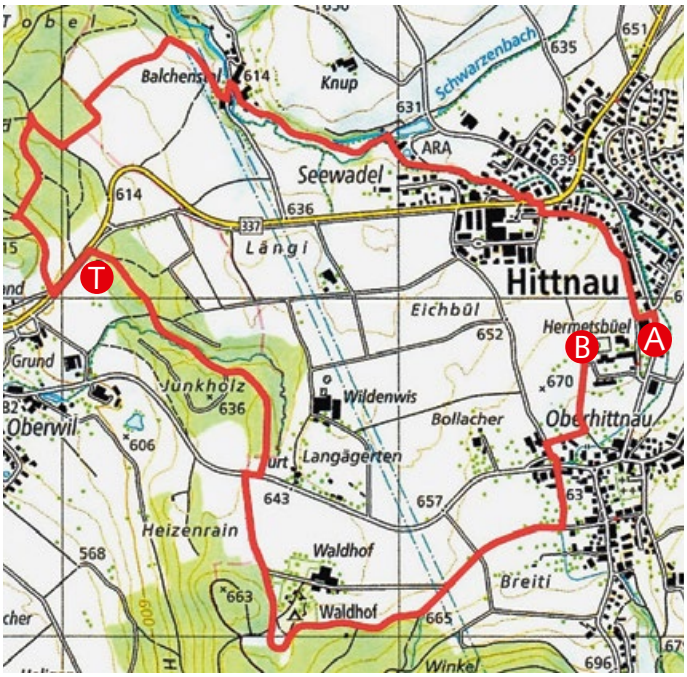
Dorfwanderung 2021

Einladung an alle Hittnauerinnen und Hittnauer
Besammlung: Sonntag, 19. September 2021, um 12.00 Uhr, beim Parkplatz Schulhaus Hermetsbüel Hittnau

Wanderroute
Ⓐ Parkplatz Schulhaus Hermetsbüel
Ⓣ Bierhöhle Längirank (Teehalt)
Die Strecke misst etwa 7 km, was rund 2 Stunden Wanderzeit bedeutet.

Ⓑ Vor dem Singsaal Hermetsbüel:
14.30 Uhr Cervelats vom Grill, Getränke
15.00 Uhr Es spielt für uns die BRASS BAND MUSIG HITTNAU
Gemütliches Beisammensein
bei Kaffee und Kuchen.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.
Die Wanderung ist kinderwagentauglich.
Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung!



KIDS CLUB – PROGRAMM HERBST 2021

Kürbisschnitzen
Mittwoch, 27. Oktober 2021

Hexen, Teufel und Gespenster ziehen heut von Haus zu Haus, schauen auch in eure Fenster und treiben böse Geister raus. Dafür holt ihnen zum Dank Süssigkeiten aus dem Schrank …

Gemeinsam mit den Kindern werden gruslige und lustige Kürbisköpfe geschnitzt. Die Vorbereitungen auf Halloween laufen auf Hochtouren.

Adventskranz basteln
Mittwoch, 24. November 2021

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt.
Erst eins, dann zwei,
dann drei, dann vier,
dann steht das Christkind vor der Tür …

Wir basteln Adventskränze aus Tannengrün mit schöner weihnachtlicher Dekoration. Jedes Kind darf seinen Adventskranz nach eigenen Wünschen gestalten und mit nach Hause nehmen.

60+ NACHMITTAGE HERBST/WINTER 2021/22

Programm
27. Oktober 2021
Spiel- und Jassnachmittag

24. November 2021
«Shanty Men», Seemanns-Chor aus Stäfa

12. Januar 2022
Urs Frei präsentiert einige Wanderungen der Wandervögel- und Seniorenwandergruppe

16. Februar 2022
«Mani Matter», bekannte und unbekannte Chansons, – mit Andreas Aeschlimann

2. März 2022
Seniorenbühne Zürich

Wer auf einen Fahrdienst angewiesen ist, darf sich gerne bei Viviana Hartmann melden unter der Telefonnummer 043 833 60 39.

Das Hobby in und für die Natur

Heute möchten wir, Jäger von der Jagdgesellschaft «Burgberg Hittnau», Ihnen unser Hobby näher beschreiben und was wir alles unternehmen, damit sich ein jeder an unserer schönen Natur erfreuen kann.

Da wäre die Rehkitzrettung zu erwähnen. Aber dazu kommt im nächsten «Hittnau INTERN» ein detaillierter Bericht.

Wildunfall auf der Strasse. Bei einem Wildunfall mit Reh, Fuchs oder Dachs ist man als Lenker verpflichtet, den Unfall unverzüglich der Polizei zu melden. Diese hat einen Einsatzplan und bietet den betreffenden Jäger auf. Der Lenker sollte die Unfallstelle markieren und bitte an der Unfallstelle warten. So kann er dem Jäger wichtige Beobachtungen mitteilen. Er stellt dem Lenker auch die notwendige Unfallbestätigung für die Versicherung aus. Durch den Unfall verstorbene Tiere sollten von der Strasse gezogen werden. Berühren Sie jedoch nie noch lebendes Wild und halten Sie Abstand. Es besteht akute Verletzungsgefahr. Wenn das Wild verschieden ist, entsorgt der Jäger den Kadaver. Ist ein angefahrenes Tier flüchtig, wird es schwieriger. Dann kommt ein ausgebildeter Suchhund zum Einsatz, der das verletzte Tier aufspürt. Dann kann es sein, dass morgens um fünf Uhr ein oder zwei voll ausgerüstete Jäger im Revier mit dem Hund an der Suchaktion beteiligt sind.

Damit die Rehe nicht auf die Strassen gehen, um dort Salz aufzunehmen, unterhalten wir Salzlecken.

Für die Wildschweine erstellen wir Suhlen, Mahlbäume und Ablenkungsfütterungen im Wald, damit sie im Felde weniger Schaden anrichten.

Dann unterhalten wir im Wald Freihalteflächen und Wildruhezonen, damit das Wild Rückzugsmöglichkeiten hat. Sie sehen: Jagd bedeutet mehr als Schiessen. Es bedeutet Hegen und Pflegen, damit die Wildtiere ein geeignetes Biotop haben und sich wohlfühlen. Mit dem Förster und den Waldbesitzern sind wir in Kontakt, um eventuell vom Wild verursachte Baumschäden, möglichst klein zu halten.

Am 2. Mai beginnt die Ansitz- oder Pirschjagd. Da werden schwache, kranke und ältere Rehböcke und nichtführende Geissen erlegt. Unsere Pflicht ist es, darauf zu achten, dass der Wildbestand gesund bleibt und der Wald nicht geschädigt wird. Bei der Ansitzjagd sitzt man frühmorgens oder am Abend auf einem Hochsitz. Dabei kann man die Natur, Vögel und Wildbestand ohne Hektik beobachten und einschätzen, ob die Rehe gesund oder eventuell krank sind.

Bei der Pirschjagd pirscht der Jäger meistens in unzugänglichen Gebieten, welche nicht mit einem Hochsitz erschlossen sind. Dabei kann er Individuen aufspüren, die von den starken Tieren seiner Art vertrieben wurden und ein heimliches Leben führen. Beide Jagden haben ihren Reiz und sind absolut gefahrlos für die übrigen Waldgänger. Dabei können wir leider nicht an jeder Ecke eine Tafel mit der Aufschrift «Jagd» aufstellen, wie dies bei Gesellschaftsjagden getan wird. Hier sind auch mehr Jäger sowie Treiber mit Hunden beteiligt und das Ganze findet tagsüber statt.

Im Frühjahr zählen wir die Wildtiere und müssen einen Abschussplan erstellen. Die Jagdverwaltung des Kantons Zürich kontrolliert diesen und dessen Einhaltung. Mindestabschussquoten müssen wir zwingend einhalten. Jedes erlegte Wildtier muss im elektronischen Wildbuch der Jagdverwaltung innert 24 Stunden genau erfasst werden. Das ist der Leistungsauftrag, den die Jagdverwaltung jedem Revier überträgt und welcher erfüllt werden muss.

Das ist kurz umrissen, was wir Jäger meist im Verborgenen erledigen. Die Zusammenhänge der Natur sind komplex und vielfältig und die Jagdausbildung im Kanton Zürich dauert fast drei Jahre. Das Erlegen von Tieren ist eine Tätigkeit, welche vielen Nichtjägern Unbehagen vermittelt. Das ist verständlich. Aber in der Natur würde sich der Bestand vor allem über Stress bei den Tieren im Kampf um Platz und Nahrung regulieren, was vermehrt zu Krankheit und frühzeitigem Versterben gerade schwacher Einzeltiere führt. Und das Nutzen dieser natürlichen Ressource «Wildfleisch» begleitet die Menschheit seit Hunderttausenden von Jahren. Das Tierwohl anderer Alternativen der «Fleischbeschaffung» steht sowohl bei der Lebensqualität der Tiere, ihrer Ernährung bis zu ihrem Dahinscheiden der Jagd meist nach.

Wir hoffen, dass Sie uns jetzt ein wenig wohlwollender wahrnehmen, sollten Sie uns frühmorgens oder am Abend im Wald begegnen, und bei Fragen sprechen Sie uns doch einfach an. Denn wir Jäger teilen die Freude an der Natur genauso wie die meisten Waldbesucher und Naturfreunde. Danke.

Jagdgesellschaft «Burgberg» Hittnau

Hittnauer Adventsfenster in neuen Händen

Nach elf Jahren Organisation der Hittnauer Adventsfenster nehme ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge Abschied und möchte mich bei all den Teilnehmern von Herzen für ihren Einsatz bedanken. Es war eine wunderschöne wie auch intensive Zeit mit netten Begegnungen, neuen Bekanntschaften, vielen Erlebnissen und Eindrücken. **Die Adventsfenster Hittnau werden zu meiner Freude weiterleben.**

Freundlicherweise haben sich Jeannette Haldimann und Daniel Gautschi für die Organisation der Adventsfenster zur Verfügung gestellt. Sie werden bereits dieses Jahr die langjährige Tradition im Namen des Verkehrsvereins Hittnau weiterführen. Besten Dank euch zweien und ich wünsche euch von Herzen gutes Gelingen und viel Freude. ■ Sabine Schlup

Loipen-Pintli 2.0

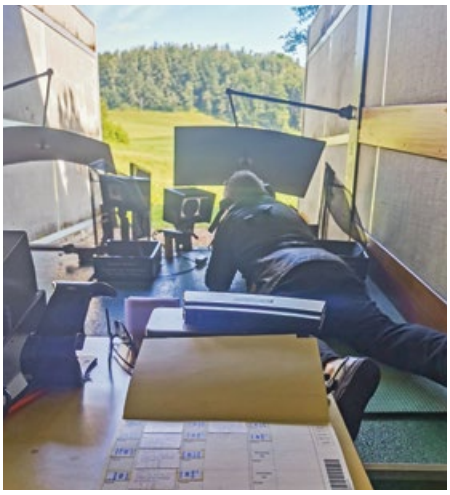
dg. Nach einer bewegten Take-away-Saison mit viel Schnee und über 40 Tagen super gespurter Langlaufloipe haben wir uns Ende März entschieden, über den Sommer ein paar morsche Bretter an der Aussenseite auszuwechseln. Ganz nach dem Motto «nächsten Winter wird alles besser» wollten wir das Loipen-Pintli etwas aufpeppen. Mit der Betonung auf etwas. Doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Aus der ursprünglich beabsichtigten sanften Renovation wird im Handumdrehen ein gewaltiges Projekt. Schnell haben wir einen geeigneten, gedeckten Platz für die geplanten Arbeiten gefunden. Auch der eigens für die Renovation eingerichtete Pintli-Chat umfasst innert Kürze ein gutes Dutzend hilfsbereite Hobbyhandwerker. Schön, wenn man viele gute Freunde hat.

Achtung, fertig, los, die Arbeiten am Loipen-Pintli 2.0 können beginnen. Alles, was noch gebraucht werden kann, wird fein säuberlich ab- und ausgebaut. Für den Rest braucht es dann auch mal rohe Gewalt. Es reicht bei Weitem nicht, nur ein paar altersschwache Bretter auszutauschen, denn die Aussenhülle ist nach den unzähligen Jahren wirklich sehr verfallen und die Schrauben teilweise durchgerostet. In den Zwischenräumen haben im Laufe der Zeit einige Tiere ihr Lager aufgeschlagen. Was wir in der Isolation unter dem Dach alles vorgefunden haben, das will ich hier gar nicht näher beschreiben.

Wie das neue Loipen-Pintli 2.0 genau aussehen wird, das bleibt noch unser kleines Geheimnis. Wir verraten nur eines: Es wird ein ganz klein wenig grösser als sein Vorgänger. Bis auf den Unterwagen wird anhand von Zeichnungen alles komplett neu hergestellt. Dass es aber wieder am gleichen Ort und in der gleichen Farbe stehen wird, kann ich an dieser Stelle bereits versprechen. Bis zur offiziellen Eröffnung am ersten Sonntag im Dezember gibt es noch unzählige Arbeiten mit noch viel mehr Arbeitsstunden zu erledigen. Diese werden grosszügigerweise durch die vielen fleissigen Helfer in Fronarbeit geleistet. Das benötigte Material müssen wir aber grösstenteils einkaufen. Wenn es also Personen gibt, welche uns mit finanziellen Mitteln unterstützen wollen, nehmen wir natürlich auch diese Hilfe sehr gerne an. Den Betrag, in welcher Höhe auch immer, dürft ihr gerne an Daniel Gautschi auf die Konto Nummer CH22 0685 0016 4926 5000 8 einbezahlen oder auf die Nummer 079 247 68 78 twinten. Einfach den Vermerk «Loipen-Pintli 2.0» nicht vergessen. Damit wir uns immer an euren Beitrag erinnern, werden wir unsere fleissigen Helfer und die Sponsoren im Loipen-Pintli namentlich verewigen.

Ein herzliches Dankeschön für eure grosszügige Unterstützung habt ihr an dieser Stelle schon mal auf sicher. Die Zeit ist knapp, denn die nächste Saison steht schneller vor der Tür, als man denkt. Wir freuen uns schon jetzt auf euren Besuch im neuen Loipen-Pintli 2.0. ■ Loipen-Pintli-Team

Schützengesellschaft Hittnau am Eidgenössischen – in Hittnau



Eigentlich hätte 2020 in Luzern das 58. Eidgenössische Schützenfest stattfinden sollen. Dieses wurde, wie so vieles, abgesagt. Auch 2021 konnte kein zentrales Schützenfest durchgeführt werden.

Der Verband und das OK haben sich entschieden, das Eidgenössische dezentral durchzuführen. Daher fand am 2. und 3. Juli 2021 das Schützenfest auch in Hittnau statt. Bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen waren die Bedingungen, vor allem am frühen Nachmittag und Samstagmorgen, sehr zäh und grell. Trotzdem wurden einige schöne Resultate erzielt. Susi Jäggi, Hans Rüegg, Johnny Strahm sowie Pascal, Manuel und Fredy Villiger dürfen alle die grosse Meisterschaftsmedaille in Empfang nehmen. Ueli Plüss erzielte, nach einiger Zeit Pause, stolze 93 Punkte im Vereinsstich mit dem Stgw 90.

In der starken Vereinskategorie 2 erreichte der Verein den runden 200. Platz. Am Freitagabend liessen wir den Anlass bei gemütlichem Zusammensein und feinen Grilladen ausklingen. Selbstverständlich wurde die Fussball-Nati auch unterstützt, was trotz allem leider nichts half.

«DU HEITERE FAHNE»

Am Sonntag, 11. Juli 2021, war es endlich so weit, die 55-jährige Vereinsfahne der Brass Band Hittnau wurde in ihren wohlverdienten Ruhestand entlassen.

Zu einem Apéro und unserem ersten Konzert in der neuen Freiheit wurden die eingeladenen Gäste empfangen. Anschliessend durften sie sich am reichhaltigen Salatbuffet und beim Grillmeister bedienen. Der Präsident André Remschak begrüsste die Zuhörer und war erfreut, dass das Einweihungsfest, wenn auch nicht im geplanten Rahmen, endlich stattfinden konnte. «Fahnenmarsch – vorwärts – marsch» hiess das Kommando für die Eröffnung des Festaktes. Stolz marschierte der Fähnrich Bruno Egolf zum letzten Mal mit der alten Fahne auf den Festplatz, wo sie sich von den Hittnauer Musikanten verabschieden durfte und dem ehemaligen Fähnrich Max Meier übergeben wurde. Alle warteten gespannt auf den Einzug des neuen Banners der Musig. Begleitet vom Tambour Markus Bolt und zwei hübschen Ehrendamen aus dem Kanton Glarus, konnte die neue Fahne endlich zum ersten Mal die feine Hittnauer Luft schnuppern.

Die zwei Fahnen begrüssten sich würdevoll und die Gäste konnten das neue Kunstwerk bewundern. Fränzi Zimmermann-Meier erzählte die Entstehungsgeschichte. An der Generalversammlung 2019 wurde die Anschaffung beschlossen. Der Stoff der alten Fahne war für die dringend nötigen Reparaturen zu spröde und brüchig geworden. Die Kommissionsmitglieder Sigi Graf, Fränzi Zimmermann, Andi Bosshart und Bruno Egolf erstellten eine Liste mit den Vorgaben für mögliche Hersteller. Schon im gleichen Herbst konnten den Vereinsmitgliedern zwei Vorschläge der Firma Heimgartner aus Wil zur Auswahl vorgelegt werden. Grosszügige Sponsoren ermöglichten die Finanzierung und damit die termingerechte Herstellung bis zur geplanten Einweihung im Sommer 2020. Aus bekannten Gründen musste das Fest leider abgesagt werden. Ehrenmitglieder der Musikgesellschaft erinnerten sich, dass schon 1966 die Fahnenweihe verschoben werden musste. Damals durften wegen der Verbreitung der Maul- und Klauenseuche keine Feste und Versammlungen stattfinden.

Bruno Egolf hofft, zusammen mit allen Musikantinnen und Musikanten, mit der neuen Fahne viele Auftritte, Reisen und Konzerte erleben zu dürfen. Mit dem passenden letzten Musikstück «HOT STOFF» ging der sonnige Festtag langsam zu Ende. **Das ganz grosse Fest für alle findet am 10. Juli 2022 statt.**

Markus Jaggi

UNSERE NÄCHSTEN KONZERTE

19. September Bettags-Wanderung
04. Dezember Konzert in der MZTH
www.musig-hittnau.ch

Oldtimertreffen 2021

Mit dem Oldie in die Badi
Mit dem Oldie in die Badi fahren, und das erst noch auf dem roten Teppich. «Sowas haben wir noch nie erlebt», bestätigten sämtliche Fahrerinnen und Fahrer, die mit ihren Oldtimern auf das Festgelände Hirschenwis fuhren. Der MSC Hittnau hatte sich für das 10. Oldtimertreffen etwas Spezielles einfallen lassen. An Stelle der Rampe beim Eingang war ein roter Teppich ausgelegt. Über diesen roten Teppich fuhren die Besucher vor, wurden dort empfangen und begrüsst.

Hittnauer Badi
Das Wochenende vom 19. und 20. Juni war extrem warm. Das bewog die Organisatoren, einen Swimmingpool aufzustellen – mit Sprungturm. Die Kinder planschten im Wasser und genossen den Badespass sehr. Sie sprangen vom Sprungtürmchen oder nahmen Anlauf und sprangen mit einem Spiessli über den Poolrand ins Wasser. Erwachsene stiegen in den Pool, kühlten ihre Füsse.

Alles da, Velo, Töff, Auto, Traktor und Lastwagen
Die Vielfalt der Fahrzeuge ist grossartig. Schliesslich ist das Oldtimertreffen auch ein Familienanlass. Da war der Junge vom Hasel, der mit seinem Mondia-Velo Jahrgang 1975 angereist war. «Das Rötliche am Rahmen ist Patina. Das habe ich extra nicht weggeputzt», versichert er. «Der Veloanhänger lag schon im Alteisen. Den habe ich gerettet und zwäggemacht.» Jaja, die Zukunft der Oldtimer ist gesichert. Da stand noch der wunderschön restaurierte Bührer-Traktor, der noch vor der Hinwiler Zeit in Bäretswil hergestellt worden war. Und die Noblesse de Paris: Drei Fahrzeuge der Luxusmarke Delahaye mit ihren elegant geschwungenen Karosserien aus den 30er-Jahren standen gleichzeitig auf der Hirschenwis.

Oldtimertreffen Hittnau – ein Familienanlass
Das Oldtimertreffen Hittnau ist und bleibt ein Familienanlass. Das gilt für die Besitzer der Oldtimer, die ihre Kulturgüter der Technik und Kleinode mit viel Zeit und Eifer hegen und pflegen. In Gesprächen mit anderen Oldtimerfahrern erhalten sie wertvolle Tipps über Ersatzteile, Reparaturtricks, Pflegemethoden. Die Fahrzeuge müssen bewegt werden. Sonst gibt's Standschäden. Aber auch die Besucher erfahren in Gesprächen mit den Besitzern viel über Geschichte und Eigenart ihrer Fahrzeuge. Das Oldtimertreffen 2021 war sehr gut besucht. Nächste Anlässe für den MSC sind die GV (30.07.) und das Organisieren der Bundesfeier. ■ Urs Frei

Jeder Männerriegler ein Pizzaiolo

Stefan Züger lud seine Männerriegen-Kameraden am 18. Juni 2021 zum Fussball-EM-Public-Viewing ein – mit Zusatzprogramm. Das Zusatzprogramm: Apéro, Einführung am Pizza-Ofen, Pizza-Plausch.

Selbst zubereitete Pizza – von gut bis perfekt
Zum Apéro gabs feinen Männerriegen-Moscht. Wir sassen in der gemütlichen Lounge beim Apéro im wunderschönen Garten von Stefan und feierten ein Wiedersehen nach langer Zeit. Anschliessend folgte von «Zügi» eine minutiöse, professionelle Einführung in die Pizza-Zubereitung. Professionell auch seine Einrichtung, sein Angebot an Zutaten und Gewürzen. Eine wahre Pracht. Den Teig hatte er bereits vorbereitet. Er musste nur noch portioniert und bearbeitet werden. Er rollte den Teig kreisrund aus – bei den andern waren die Kreise zwar eckig. Vielfalt und Individualität sind das Geheimnis für eine gute Pizza. Jeder konnte die Pizza nach seinem Gusto belegen. Anschliessend wanderte die Pizza auf dem Schieber in den Ofen. Nach rund 5 Minuten bei 300 Grad war die Pizza zum Verzehr bereit.

Stürmischer Abschied
Einige Fleissige, Hungrige schafften bis zu drei Pizzen. Zu trocken durften sie auch nicht verzehrt werden. Ein feiner «Roter» oder Bier schafften Abhilfe. Wir sassen, assen, plauderten, als plötzlich ein Windchen aufkam und Regen andeutete. Wir stellten vorsorglich mit Blachen ein Zelt auf. Das Windchen wurde zum Wind, Sturm und schlussendlich zum Orkan. Zeltdach weg. Inzwischen auch Regen und Gewitter, was das Ende der Party bedeutete. Als Fussballfan angereist, als Pizzaiolo heimgekehrt – Wunder geschehen immer wieder. Danke Stef, war super. Das Spiel England – Schottland endete übrigens 0:0. ■ Urs Frei

EINFACH NUR SCHÖN!

Am 10. Juli spielen über 200 Kinder in 26 Mannschaften bei schönstem Wetter auf der Schulanlage Hermetsbüel beim Schülergrümpi Hittnau mit. Auf der Schulanlage, weil ein «richtiges» Grümpi in der ursprünglichen Form mit Erwachsenen-Turnier, grossem Festzelt und Rockmusik aus bekannten Gründen leider auch diesen Sommer nicht durchgeführt werden konnte.

Es ist einfach nur SCHÖN, der Anlass ist ein voller Erfolg! SCHÖN ist einerseits das Wetter mit strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen. Die ersten Regentropfen fallen lange nach Turnierschluss, als die letzten Eltern den Abend beim gemütlichen Zusammensitzen ausklingen lassen. Anderseits ist es SCHÖN, so viele fröhliche, motivierte und zufriedene Kinder spielen zu sehen. Es macht den Eltern wie auch uns vom OK grosse Freude mitanzusehen, wie die Schülerinnen und Schüler auf den zwei Feldern um jeden Ball kämpfen. Sehr erfreulich ist, wie viele Mädchen dieses Jahr mitmachen. Unbezahlbar ist das Miterleben der Rangverkündigung, wo alle mitspielenden Kinder einen Preis vom Gabentisch aussuchen dürfen. Diese Vorfreude, diese Anspannung, bis man seinen Preis ergattern kann, einfach jedes Jahr wieder ein Höhepunkt. Einen grossen Dank sprechen wir hiermit unseren grosszügigen Sponsoren aus, welche die schönen Preise finanzieren!

SCHÖN ist zudem, dass

- die Schulanlage kostenlos zur Verfügung gestellt wird – besten Dank an die Schulgemeinde Hittnau!
- wir den Kindern mit dem Soft-Ice-Stand, dem Süsswarenstand und dem Bungee-Trampolin ein attraktives Nebenprogramm anbieten können (und wir diese Kleinunternehmer unterstützen, indem wir kein Platzgeld verlangen)
- wir von zahlreichen Helfern unterstützt werden (Festwirtschaft, Sanität, Schiedsrichter, Spielbetrieb, ...)
- die Zusammenarbeit mit dem Hauswart-Team reibungslos und unkompliziert klappt

Und das SCHÖNste ist einfach, dass es in Hittnau wieder einmal ein Fest gab und dass Gross und Klein zusammen unbeschwerte Stunden verbringen konnten. ■ OK Grümpi Hittnau

Vielen Dank an unsere Sponsoren und Lieferanten!

Der Gabentisch der Oberstufe

Die Sieger der Unterstufe: Torbomben

Spannung beim Penalty-Schiessen

Immobilienmarkt: Sie möchten früher oder später einmal Ihr Haus/Wohnung selber verkaufen. Dies ist in der Regel viel schwieriger und aufwändiger, als es sich die meisten Leute vorstellen. Für ein sehr bescheidenes Entgelt von CHF 9400 helfen wir Ihnen, den richtigen Käufer für Ihr Haus/Wohnung zu finden. Das ist ein einmaliges Angebot!

Mit Erfolg verkaufen wir in Hittnau seit über zwanzig Jahren Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen. Dabei haben wir die Entwicklung des Marktes hautnah erlebt und wissen was möglich ist. Zudem stellen wir fest, dass immer wie mehr gebietsfremde Konkurrenten auftreten. **Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah ...**

Aus diesem Grund haben wir unsere Preise und Dienstleistungen so angepasst, dass wir schweizweit niemand zu fürchten brauchen. Trotzdem kann sich jeder frei entscheiden, wem er den Verkauf seines Objektes anvertraut.

Die meisten Agenturen verlangen eine Provision zwischen 2% bis 3% des erzielten Verkaufspreises. Wir machen das heute pauschal für

CHF 9400

Worauf kommt es an?

Ausschlaggebend ist, welchen Nutzen Sie erhalten. Der Verkauf einer Immobilie ist ein komplexer Vorgang. Viele Stolpersteine stehen vor dem Erreichen des Zieles. Mit unserem Modell erhalten Sie ein Instrument, mit dem Sie vor unnötigen Überraschungen verschont bleiben.

Zuständig für Hittnau ist unsere Maklerin Diana Molnar. Sie arbeitet seit dem Jahr 2003 für unsere Organisation. Mit dieser Berufserfahrung hebt sie sich deutlich von den meisten ihrer Konkurrentinnen ab.

Unser Ladenlokal befindet sich im Zentrum von Pfäffikon, direkt neben der Apotheke und der ZKB. Während der Bürozeiten können Sie uns gerne besuchen.

Der Preis ist heiss!

Während der letzten 15 Jahre haben sich die Immobilienpreise derart erhöht, dass es sich lohnt, eine Bewertung durchzuführen.

Danach kennen Sie dann den aktuellen Wert Ihres Objektes und können bei Ihrer Bank eine Neubewertung machen lassen. Das gibt Ihnen Spielraum für eventuell anstehende Revisionen oder eine Streichung einer allfälligen 2. Hypothek.

Aktion Gratisschätzung!

Bis zu den Sommerferien 2021 erhalten Sie von uns eine detaillierte Gratisschätzung. Diese Schätzung basiert auf der neusten Technologie und wird von den Banken weitgehend akzeptiert. Der Wert der Schätzung beträgt CHF 475. Sie erhalten damit ein überaus wertvolles Geschenk. Nutzen Sie diese Gelegenheit und rufen Sie uns an.

Was Sie schon immer über Immobilien wissen wollten?!

Wussten Sie:

- Dass man eine Immobilie im Schnitt bis 15mal zeigen muss, bevor man einen Käufer findet
- Dass die Interessenten um den Preis zu drücken, das Objekt schlechtmachen
- Dass man sehr viele Interessenten braucht, um den bestmöglichen Verkaufspreis zu erzielen
- Dass es sehr wichtig ist, mit dem richtigen Verkaufspreis zu starten
- Dass man beim Kauf eines Ersatzobjektes die Grundstückgewinnsteuer aufschieben kann
- Dass eine Maklerin in der Regel einen wesentlich höheren Verkaufspreis erzielen wird
- Dass die Käufer bis zum letzten Moment ohne grosse Kostenfolgen abspringen können
- Dass der Aufwand für die erfolgreiche Vermarktung mit bis zu siebzig Stunden beträchtlich ist
- Dass Selbstverkäufer viel Frust und Enttäuschungen erleben
- Dass in unserer Datenbank der mögliche Käufer Ihrer Immobilie schon erfasst ist!!!

huus-verchauf

Turmstrasse 7, 8330 Pfäffikon

www.huusverchauf.ch

043/ 288 61 61

Geglückter Auftakt zu neuer Bike-Rennserie

Ramon Lauener heisst der Sieger in der Hauptkategorie des MTB RaceSeries-Rennens in Hittnau vom 27. Juni. Lokalmatador Nino Fahrni wird bei den Junioren Zweiter und realisiert das resultatmässige Highlight aus Sicht des organisierenden VC Hittnau.

Volle Konzentration in der ersten Kurve nach dem Start der Kategorie U11.

331 Rennfahrerinnen und -fahrer, vom Pfüderi bis zum etwas älteren Semester, hatten sich im Vorfeld angemeldet, 48 Nachmeldungen kamen am Renntag hinzu. Dies sorgte bei den Organisatoren des VC Hittnau für zufriedene Gesichter. Denn wie der Start zur neuen Bike-Rennserie – Nachfolgeanlass des legendären EKZ-Cups – nach Sponsorensuche und Covid-Pause gelingen würde, war schwierig vorauszusehen.

So bilanziert OK-Chef Manuel Boog: «Höchst erfreulich, die grossen Kids-Felder! Dies unterstreicht die Hauptfunktion des Cups als Nachwuchs-Anlass.» Die Lockerungen der Covid-Massnahmen seien dem Anlass entgegenkommen, «es war so der perfekte Zeitpunkt für das Rennen!» Ganz besonders streicht Boog die perfekte Organisation von Seiten des Cup-Gesamtverantwortlichen Heinrich Disch hervor: «Er leistet im Hintergrund super Arbeit, was oft viel zu wenig wahrgenommen und gewürdigt wird.»

Nino Fahrni in überzeugender Manier aufs Podest

Wenn gleichentags in Savognin ein Proffix-Cup ausgetragen wird, so spürt man das bei regionalen Rennen. So auch bei der Hauptkategorie in Hittnau: Das Starterfeld ist eher klein, prominente Namen fehlen. Ramon Lauener nutzt die Gunst der Stunde und drückt dem Rennen von Beginn weg seinen Stempel auf. Von der ersten Runde an liegt er unangefochten in Führung, rattert die Strecke mit der Regelmässigkeit eines Uhrwerks ab. So muss er nach seiner Zieleinfahrt fast drei Minuten auf seinen ersten Verfolger Valentin Länzlinger warten. Als Dritter vervollständigt Kai Steinhauser das Podest. Die Platzierung des Tages aus Sicht des VC Hittnau erkämpft sich Clubmitglied Nino Fahrni mit seinem zweiten Platz bei den Junioren. Fahrni teilt sich das Rennen gut ein, ist immer unter den Top 3 präsent und kann seinen Spitzenplatz schliesslich ungefährdet ins Ziel fahren, geschlagen nur von Thierry Gafner. Rang 3 belegt Remo Teuscher. Neben Nino's Topresultat ist auch erfreulich, dass in den verschiedensten Kategorien rund ein halbes Dutzend VCH-Fahrerinnen und -fahrer am Start standen.

Auftakt zum Renntag und zur MTB RaceSeries

Begonnen hat alles bereits einige Stunden früher. Der Kategorie Hard kommt die Ehre zu, den Renntag – und die neue Serie überhaupt – zu eröffnen. Und der erste Sieger der MTB RaceSeries heisst Aaron Imhof. Der U17-Fahrer vom Team Tower Sports – VC Eschenbach legt einen unangefochtenen Start-Ziel-Sieg auf die Strecke rund um Schlosshügel und Zimberg. Manuel Mörgeli und Nils Lantner vervollständigen das Podest. Auch bei den U17-Damen ist die Sache klar: Kyra Reichmuth vom Team Gadola RV Wetzikon fährt den Sieg souverän ins Trockene. Dies vor ihrer Teamkollegin Ladina Gees und Lilly Vögel aus Schaan. Gegen 10.00 Uhr macht sich auf dem Areal beim Schützenhaus richtig Rennatmosphäre breit. Dank der Tatsache, dass wegen der gelockerten Corona-Bestimmungen wieder 500 Zuschauer zugelassen sind, bevölkert sich das Renngelände. Es ist genug Platz für alle, um die nach wie vor geltenden Abstandsregeln einzuhalten. Und es ist offensichtlich: Ganz egal ob Rennfahrerin oder Fan am Streckenrand – alle geniessen es, am Event dabeisein zu können.

Je jünger, desto grösser die Startfelder

Wenn ein Pulk von 60 13-jährigen Heisssporen am Start losprescht und 100 Meter später ein rechtwinkliger Abzweig lauert – dann ahnt man Stürze, Blessuren und Tränen. Umso grösser dann die Verblüffung: Das Feld meistert die Passage trotz Vollgas ohne den geringsten Zwischenfall. Wirklich eindrücklich, wie gut der Nachwuchs sein Sportgerät im Griff hat, und dies nicht nur die Siegfahrer!

Je jünger die Kids, desto aufgeregter die Eltern. Diese Regel bestätigt sich auch heute: die U11-Kategorie ist das erste Beispiel dafür. Die Leistungsspanne ist enorm und geht von der leistungsorientierten Nachwuchs-Racerin bis zum offensichtlichen Gelegenheitsfahrer, der aus Freude und «Gwunder» einmal mitmacht. So geht das Rennen für etliche der Gestarteten infolge Überrundung nicht über die volle Distanz. U9 und vor allem die Pfüderi geben Mamis und Papis noch mehr Gelegenheit, den Nachwuchs lautstark anzufeuern.

Hobby-Sportler heiss auf ein Kräftemessen

Der Anmeldezahl nach zu schliessen, sind Hobby-Sportler nach monatelanger erzwungener Wettkampf-Abstinenz richtig heiss darauf, sich wieder mal mit Gleichgesinnten zu messen. Über 40 Anmeldungen verzeichnet die Kategorie «For all» und bildet so einen würdigen Abschluss des Renntags. Gewonnen werden die Rennen von Silvio Beer und Vera Looser. ■ Christoph Boog

«Die gute Arbeit der ZO Pumas wird wahrgenommen und geschätzt»

Corona und seine Auswirkungen: Zum ersten Mal in der Geschichte der Zürich Oberland Pumas hat der Verein seine ordentliche Generalversammlung online durchgeführt. Präsident Andi Räz durfte dabei am Bildschirm stolz verkünden, dass der Verein, trotz Corona, voller Zuversicht in die Zukunft blicke, denn der Weg und die Zielrichtung stimmen. Die ZO Pumas wollen immer mehr zur festen Grösse im Schweizer Unihockey werden und träumen deshalb mehr denn je auch von der eigenen Home of Pumas.

Technisch einwandfrei verlief die 11. ordentliche Generalversammlung der Zürich Oberland Pumas am Freitag. Was in dieser Pandemiezeit zum festen Bestandteil des Alltags geworden ist, war auch für die Vereinsleitung gezwungenermassen Mittel zum Zweck. Zum ersten Mal fand die Pumas-GV online statt. Und der Vorstand hat sich ausgezeichnet auf diesen virtuellen Event vorbereitet: Alles lief technisch reibungslos ab, inklusive das Online-Abstimmungsprogramm, das die Teilnehmer zur Annahme oder Ablehnung der verschiedenen Geschäfte zu benutzen hatten.

«Wir gehen auch hier neue Wege, und auch dieser Weg ist definitiv der richtige, gerade in dieser Pandemiezeit. Aber bald kehren wir in die Hallen zurück und können wieder unseren Sport so ausüben und praktizieren, wie wir ihn lieben, ohne Auflagen», sagte Räz den über 80 zugeschalteten und Mitgliedern.

Covid-19 habe auch die Pumas vor grosse Herausforderungen gestellt, sagte Räz in seinem Präsidialbericht. So fiel nicht nur der Meisterschaftsbetrieb komplett aus, dadurch seien auch viele Einnahmequellen für den Verein ausgefallen. Dank dem grossen Wohlwollen und dem Entgegenkommen der Sponsoren konnte der Schaden einigermassen in Grenzen gehalten werden, betonten der Vereinspräsident, aber auch Finanzchef Pascal Amsler in den Ausführungen zur Jahresrechnung. «Wir haben trotz allem einen kleinen Reingewinn von 1420 Franken auszuweisen, doch diese Zahl soll nicht überbewertet werden. Wir sind sicher mit einem blauen Auge davongekommen und können uns in der nächsten Saison keine grossen Sprünge leisten. Für das Budget 2021/2022 werde darum auch ein Defizit von knapp 5000 Franken vorgesehen. Wichtig aber sei, so Amsler, dass die kommende Saison ganz durchgespielt und auch entsprechende Einnahmen generiert werden können.

Erneut beste Nachwuchsabteilung der Schweiz

Pumas-Präsident Andi Räz durfte aber auch viel Positives berichten: Der Verein bewege sich nach wie vor in die richtige Richtung, die geleistete Arbeit werde weiter über die Einzugsgebietsgrenzen wahrgenommen und geschätzt. «Die Pumas sind ein Begriff und das Interesse, für unseren Club zu spielen, ist gross. Die Basis für eine rosige, sportliche Zukunft bildet natürlich der Nachwuchs. Erneut gehören die Zürich Oberland Pumas zur nationalen Spitzenklasse. Damit die Ziele der Nachwuchsförderung von Swiss Unihockey erreicht werden, wurden Ausbildungsträger des Unihockeys wie schon im vergangenen Jahr mit einem Label zertifiziert. Dies damit die jungen Spielerinnen und Spieler stufengerecht und zielorientiert ausgebildet und gefördert werden. Er dürfe erneut voller Stolz mitteilen, dass die ZO Pumas, wie schon in der Saison 2019/2020, den 1. Rang im Kinderunihockey-Ranking von Swiss Unihockey belegt haben. «Die ist für uns erneut eine grosse Ehre. Diese Auszeichnung bestätigt einmal mehr, dass wir ein enormes Potenzial an Junioren haben und dass unsere Trainerinnen und Trainer, aber auch alle anderen Beteiligten ein enormes Engagement und Fachkompetenz zeigen», so ZO-Pumas-Präsident Andi Räz. Die Arbeit im Verein mache viel Freude und sei eine Bereicherung für alle engagierten Mitglieder.

Der Traum von der eigenen Halle

Stolz ist der Vorstand auch auf die Tatsache, dass die ZO Pumas zu den Gründungsmitgliedern der IG Sport Pfäffikon gehören und zudem zwei Mitglieder im interimistischen Vorstand stellen. «Wir erhoffen uns, etwas für den Pfäffiker Sport zu bewirken. Gerade in diesen Zeiten hat sich gezeigt, dass man solidarisch aktiv sein und vor allem helfen muss. Wir sind da an vorderster Stelle anzutreffen und wollen was bewegen», sagte Räz.

Der Vorstand, der Präsident und auch die Rechnungsrevisoren wurden von den Mitgliedern klar und deutlich für eine weitere Amtszeit bestätigt. Der sportliche Leiter Stephan Portmann und auch der Präsident betonten, dass der Verein trotz den Rückschlägen durch die Corona-Pandemie fest an seinen Visionen festhalte. Der Traum von einer eigenen Pumas-Halle lebt weiter. Die Gründe seien offensichtlich. «Wir sind ein grosser Verein mit fast 500 Mitgliedern. Diesbezüglich stossen wir betreffend Hallen-Belegung immer mehr an unsere Grenzen. Mehr Hallenzeiten in unserem Einzugsgebiet zu bekommen, ist ein Ding der Unmöglichkeit. Da würde uns eine eigene Halle sehr helfen», betonte der Pumas-Präsident.

Und der Verein hat klare Ideen und will das Projekt «Home of Pumas» mit allen Mitteln vorantreiben. Mit einer virtuellen Führung in Form eines speziell erstellten Projekt-Videos wurde den Mitgliedern schmackhaft gemacht, wie die eigene Halle aussehen könnte. «Der Traum lebt! Wir hoffen und bemühen uns, potenzielle Investoren und vor allem Land für unsere Home of Pumas zu finden», richtete sich Räz an die GV-Teilnehmer. Zuerst aber freue man sich, wieder Unihockey spielen zu können, so richtig Unihockey spielen zu können. «Wir mussten lange darauf warten, endlich geht es wieder los», schloss Räz die 11. ordentliche Generalversammlung.

Endlich! Der Senioren-Verein Hittnau beginnt die Saison 2021 mit einem Ausflug aufs Schloss Wildegg

Sechzehn Seniorinnen und Senioren freuten sich darauf, endlich wieder einen gemeinsamen Ausflug unternehmen zu können. Trotz grauem und Regen versprechendem Himmel führte die Fahrt zunächst nach Schinznach-Bad. Unser erstes Ziel ist das Bad-Stübli, wo wir uns stärken, bevor es zum Schloss Wildegg weitergeht. Und während unserer Mittagspause verziehen sich auch die dunklen Wolken und machen blauem Himmel und viel Sonne Platz. Nach einer nur wenige Minuten dauernden Weiterfahrt mit dem Heusser-Car sehen wir das stolze Schloss Wildegg vor uns und nehmen die letzten Meter hinauf zu Fuss in Angriff.

Im 13. Jahrhundert von den Habsburgern als Burg erbaut, kam die Burg 1415 mit der Eroberung des Aargaus in den Einflussbereich von Bern. 1483 erwarb Kaspar Effinger den Besitz mit all seinen Ländereien und Rechten. Nachdem die Burg 1552 infolge eines Blitzschlags fast vollständig niedergebrannt war, wurde sie im spätgotischen Stil wieder aufgebaut. Und um 1700 liess sie der damalige Besitzer Bernhard Effinger in ein barockes Wohnschloss umwandeln. Dieses und vieles mehr über die Bewohner erfuhren wir von der Magd bei einer Führung durch die altehrwürdigen Mauern. 1912 vermachte Julie von Effinger als letzte Vertreterin ihres Geschlechts den Besitz der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Das herrliche Wetter und die fantastische Aussicht vom Schloss luden noch zu einem kurzen Besuch des Rosengartens sowie des terrassierten Lustgartens ein. Die Zeit verging wie im Flug, schliesslich hatte man sich nach so langer Zeit viel zu erzählen. Doch schon bald hiess es wieder «bitte einsteigen» und die Heimfahrt antreten.

Wir freuen uns über den gelungenen Ausflug und hoffen, am kommenden Anlass im Juli viele unserer Mitglieder begrüssen zu dürfen. ■ Bert Brauer

Sihlbrugg – Sihlsprung – Sihlmatt

Vreni und Andrée haben für uns eine schöne Frühlingswanderung der Sihl entlang und an eiszeitlichen Mittelmoränen vorbei organisiert. Ein Wunderwald – zu jeder Jahreszeit! Ein Familienweg, ein Seniorenweg, ein Weg für alle, die es lieben, eine abwechslungsreiche Natur an einem herrlichen Fluss geniessen zu können, ohne höhere Steigungen hinter sich bringen zu müssen. Eine tolle, erquickende Wanderung für Ungeübte wie als auch «Einlaufzeit» für bestens Geübte!

Endlich Wetterglück

Nachdem die Mai-Wanderungen ins «Wasser» gefallen waren, hatten wir am 1. Juni 2021 endlich Wetterglück. 14 Personen folgten der verlockenden Einladung von Martha. Das Wetter stimmte. Fast ein bisschen zu warm nach der Eiszeit im Mai. Doch wir bewegten uns zumeist im Wald. Der Sihlwald ist tatsächlich ein Wunderwald – eine Mischung von Jurassic Parc und Märliwald. Wir wanderten auf dem linken Uferweg flussaufwärts. Kurz vor dem Ziel durchquerten wir einen Tunnel, passierten eine kleine Fischzucht und gelangten zur Fischbeiz Sihlmatt. Das Beizli liegt am zugerischen Sihlufer und ist bekannt für Forellenschmaus. Die meisten bestellten die Spezialität des Hauses, Forelle bleu, gebacken oder in welcher Form auch immer. Sie schmeckten vorzüglich.

Nach dem Essen überquerten wir bei der ersten Brücke die Sihl und wanderten auf dem rechten Uferweg zurück nach Sihlbrugg. Als wir bei der Bushaltestelle ankamen, stand der frühere Bus bereit. Wir winkten, aber er fuhr uns vor der Nase weg. Der geplante Bus hatte dafür knapp eine Viertelstunde Verspätung. Mit dynamischen Zugwechseln kamen wir doch noch zeitig in Hittnau an.

Ein wunderschöner Einstieg in die Wandersaison 2021. Vreni und Andrée herzlichen Dank für die Organisation. ■ Urs Frei

Das besondere Geburtstags-Interview

GRATULATION AN:

Miggi Stadelmann
Ziegelhüttenstrasse 8
8335 Hittnau
Geboren am 15. September 1931

Wir alle gratulieren dir von Herzen zum 90. Geburtstag.

Miggi, ich freue mich, etwas aus deinem langen Leben erfahren zu dürfen. Fangen wir am Anfang an, wo bist du geboren?
Ja ja, geboren bin ich auch (muss lachen über ihre spontane Antwort). Im Spital in Aarau bin ich zur Welt gekommen, wuchs aber bei Pflegeeltern und ihrem Sohn auf einem Bauernhof auf. Mit meiner Pflegemutter machte ich regelmässig Verkaufstouren mit dem Leiterwagen, um die Eier vom Hof zu verkaufen. Dabei begegneten wir manchmal dem Strassenwärter aus dem Nachbardorf Gontenschwil, der mich jedes Mal beobachtete. Einmal arrangierte er nach der Sonntagsschule ein Zusammentreffen der zwei Familien und erklärte uns bei dieser Gelegenheit, dass ich genauso aussehe, wie ihre Pflegetochter. Mineli sei bestimmt eine Schwester von mir. So lernte ich als Drittklässlerin meine zwei Jahre ältere Schwester kennen.

Gab es in deiner Kinderzeit noch mehr Überraschungen?
Eines Tages kam eine fremde Frau zu uns, es war meine Mutter. Sie hatte geheiratet, doch ich wollte als zehnjähriges Mädchen nicht zu ihr, auch wenn dort noch meine zwei Halbschwestern und mein Halbbruder lebten. Mit meinem Vater hatte ich regelmässig Kontakt. Er war Artist im Zirkus Nock und arbeitete als Seilakrobat, Paula Nock war meine Gotte. Später wechselte er seinen Beruf und arbeitete in einer schönen Uniform als Bahnführer bei der Gütschbahn in Luzern, die täglich bis zu 300 Personen zum Château Gütsch befördern konnte.

Durftest du nach der Schulzeit dein eigenes Leben leben?
Bis zur Volljährigkeit hatte ich einen Vormund, er war Zigarrenfabrikant aus Zezwil im Wynental. Bei seiner Familie absolvierte ich das Haushaltlehrjahr und lernte in der Freizeit neben dem Volkstanzen auch das Schneidern meiner eigenen Aargauer Tracht. Meine erste Arbeitsstelle war in Uerikon am Zürichsee als Hausangestellte. Die Hausarbeit und die Betreuung der zwei Buben war meine Aufgabe, für die Leitung der Chemiefirma waren meine Arbeitgeber verantwortlich. In Zürich arbeitete ich anschliessend im Restaurant «Vorderer Sternen» beim Bellevue im Service. Als der Wirt umzog und in Stadelhofen das Restaurant «Weisses Kreuz» übernahm, zog ich gleich mit. Studentenverbindungen gehörten zu unseren regelmässigen Gästen und ich kannte in kurzer Zeit all ihre Lieder auswendig und sang kräftig mit beim Bewirten. Auch der charmante Chefmetzger des Migros Stadelhofen trank seinen Kaffee bei mir. Willy Stadelmann wohnte in Stäfa bei seinen Eltern, einer streng katholischen Entlebucher Familie. Erst nach dem Besuch des Konvertitionsunterrichtes und der anschliessenden Firmung in der Kirche Engi erlaubten uns die Schwiegereltern einander zu heiraten.

Eine gemeinsame Wohnung beziehen und eine Familie zu gründen, war wohl das nächste grosse Ereignis am Zürichsee?
Wir heirateten in der Kirche Stäfa und ich führte im Dorf den Verkaufsladen des Elektrofachgeschäftes Bernauer. Wir wohnten im gleichen Haus und Willy begann in seiner Freizeit in den Nebenräumen sehr erfolgreich Zierfische zu züchten und Aquarien zu bauen. Um die wachsende Privatkundschaft besser bedienen zu können, wollten wir uns selbständig machen. Wir zogen mit unseren drei Kindern nach Uster und eröffneten dort unsere Zoohandlung Urania. In den 35 Jahren bildete ich 9 Zoofachverkäuferinnen aus, verkaufte Meerschweinchen, Hamster, Echsen, Schildkröten, verschiedensten Vögel und natürlich Zierfische. Beim nahen Greifensee waren Fischereiartikel ebenso begehrt wie die Wasserpflanzen, die wir in einem gemieteten Gewächshaus in der Nachbarschaft züchteten. Unsere Zoohandlung war bekannt für beste Tierpflege und ich das ganze Jahr an der Arbeit. Ferien hatten wir eigentlich nie. Eine kurze Pause gab es für unsere Familie nur, wenn eine zuverlässige Lehrtochter ein paar Tage den Laden hüten und die Tiere besorgen konnte.

Du hattest also eine grosse Familie, wenn man alle Tiere mitzählt?
Über mangelnde Arbeit konnte ich mich nie beklagen. Früher durften viele Tiere importiert werden, was heute ja verboten ist. Willy hatte jeweils Erbarmen mit den Tieren auf den Märkten in Asien in ihren viel zu kleinen Käfigen und ohne Wasser. Er brachte mir in seinem Handgepäck immer wieder neue Familienmitglieder nach Hause.

Was hast du beim Umzug nach Hittnau gesucht und was hast du gefunden?
Ich suchte einen ruhigeren Wohnort, um die freie Zeit zu geniessen. Gemeinsam mit Willy konnte ich verschiedene Auslandreisen machen oder Ferien auf der Frutt, wo wir schon als junge Familie waren. Im Quartier hatte ich rasch Kontakt und werde von verschiedenen Kindern aus dem Dorf liebevoll Grosi genannt, was mich natürlich sehr freut. Mit meinen Kindern und ihren Familien habe ich ein grossartiges Verhältnis und werde viel besucht oder eingeladen. Ich freue mich schon jetzt auf die Gymnaestrada 2023 in Amsterdam, unsere Tochter Claudia trainiert schon fleissig für dieses Fest. Bestimmt begleitet mich jemand an dieses Ereignis, damit ich wieder mit dabei sein kann.

Markus Jaggi

Veranstaltungen

Datum	Zeit	Veranstaltung	Wo	Wer
AUGUST 2021				
01. August	17.00 Uhr	Bundesfeier 2021	Hirschenwiese	MSC Hittnau
04. August		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
18. August		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
24. August		Häckseldienst		Gemeinde Hittnau
24. August	19.45 Uhr	Samariterübung	Vereinsgebiet	Samariterverein
25. August		Kartonsammlung		Gemeinde Hittnau
28. August		Papiersammlung		Gemeinde Hittnau
28. August	09.00 Uhr	2. Zupftag Neophyten	Parkplatz Buen	Hans Rudolf Meier
31. August	08.00 Uhr	Infoabend rund um die Geburt	Spital Uster, Forum	Spital Uster
SEPTEMBER 2021				
01. September		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
13. September	20.00 Uhr	Gemeindeversammlung	Kirche Hittnau	Gemeinde Hittnau
15. September		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
22. September		Kartonsammlung		Gemeinde Hittnau
22. September	19.30 Uhr	Öffentlicher Vortrag – Knochenbrüche im Alter: Was ist heute möglich?	Durchführung online oder vor Ort: spitaluster.ch/vortrag	Spital Uster
26. September		Abstimmung vom 26. September 2021		Gemeinde Hittnau
29. September		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
30. September	19.45 Uhr	Samariterübung	Vereinsgebiet	Samariterverein

Sie können die Veranstaltungen gratis auf der Webseite der Gemeinde Hittnau publizieren unter:
www.hittnau.ch – Aktuelles – Anlässe – Anlässe hinzufügen.

HERZLICHE GRATULATION

80. GEBURTSTAG

14. August 2021
Armin Badertscher

20. August 2021
Heike Weber

7. September 2021
Theresia Graf

GOLDENE HOCHZEIT

6. August 2021
Johann und Elisabeth Gisler

3. September 2021
Richard und Elsbeth Zuppinger

10. September 2021
Hermann und Anneli Waldvogel

85. GEBURTSTAG

20. September 2021
Emil Wäspi

22. September 2021
Walter Widmer

90. GEBURTSTAG

4. September 2021
Ingeborg Stutz

15. September 2021
Maria Stadelmann

DAS VIELSEITIGE ANGEBOT – ALLES UNTER EINEM DACH!

creativ color **Strittmatter**
Malerarbeiten aller Art

creativ **Strittmatter Unternehmungen**
Arbeitsbühnenvermietung

FASSADENREINIGUNG

Gegen Algen, Moos, Foggen und Flechten.

Umweltverträgliches Produkt – Stand Januar 2021

- Hoch wirksam und biologisch abbaubar
- Mit nachhaltigem Langzeitschutz/Erfahrungswert 5 – 8 Jahre
- Arbeiten mit Lanze, Rollgerüst oder Arbeitsbühne bis 20 m
- Zögert einen Neuanstrich um Jahre hinaus und ist bis 70% günstiger

Unverbindliche Offerte und Muster anfordern unter:

Büro: +41 44 950 31 58
+41 79 445 63 39

Furtstrasse 3
8335 Hittnau
info@creativcolor.ch

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

STORRER GEBÄUDETECHNIK HLKS GmbH

REALISATION – BETRIEB – UNTERHALT – INTEGRALE PLANUNG

Komplette Badsanierung

Beratung ▪ Planung ▪ Umsetzung – alles aus einer Hand!

Steuern sparen durch Werterhaltung an der Liegenschaft!

Industriestrasse 23 ▪ 8335 Hittnau ▪ T 044 952 30 40 ▪ storrerhlks@storrer.info ▪ www.storrer-gebaeudetechnik.ch